

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 27.9.2019  
98. Jahrgang | Nr. 39

**Wahlen:** Podium und Sonderseiten zum Wahltag vom 20. Oktober

SEITEN 2/12-13

**Jubiläum:** Vor 50 Jahren wurde das Dominikushaus eröffnet

SEITE 9

**Leichtathletik:** Aline Kämpf Schweizermeisterin im Juniorinnen-Siebenkampf

SEITE 19

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich



Felix Wehrli, Pascal Brenneisen, Edward Rutschmann

Sebastian Frehner, Ganna Hablützel-Bürki

Frei und sicher – SVP wählen!  
Liste 12 in den Nationalrat



**OPERA BASEL** Begeisterte Aufnahme von «I due Foscari» in der Reithalle des Wenkenhofs

## Eitelkeit und deren Untergang

Mit hochkarätiger Besetzung kehrte die Opera Basel nach Riehen zurück und wurde vom hiesigen Publikum gefeiert.

MICHÈLE FALLER

Wie mit einem Paukenschlag beginnt die Ouvertüre, auch wenn es tatsächlich die Streicher sind, die in Giuseppe Verdis Oper um den unglücklichen Dogen Foscari und seinen ebenso unglücklichen Sohn den Anfang machen. Die Musik ist so dramatisch wie in einem Thriller, kurz bevor der Mörder auftaucht – und das passt sehr gut, ist doch die wahre Geschichte, die die letzten Tage des Dogen Francesco Foscari darstellt, gespickt mit Mord, Totschlag und Intrigen, mit unschuldigen Opfern und gewieften Tätern, die am Ende sogar noch Ruhm und Ehre ernten. Nun ändert die Stimmung im Orchestergraben inmitten des Publikums, ruhig erklingt eine Klarinette, deren Melodie etwas Träumerisches hat – und ja, wir sind schliesslich in Venedig, der Stadt, die auch den rationalsten Menschen schon wie ein Traum vorgekommen sein dürfte.

**Mitten im Geschehen**

Genaugenommen sind wir in der Reithalle des Wenkenhofs in Riehen, wo gerade die Premiere von «I due Foscari» über die Bühne oder vielmehr die Bühnen geht. Die Opera Basel, die nach einigen Jahren Riehen-Abstinenz glücklicherweise in die Reithalle zurückgekehrt ist, hat nämlich ihr Konzept der «Oper hautnah» beibehalten: Das Orchester unter der Leitung von Olga Machonova Pavlu war im Zentrum, rundum das Publikum, während sich die Mitwirkenden auf Laufstegen und erhöhten Bühnenelementen bewegten und sich zuweilen auch ganz unter die Zuschauerinnen und Zuschauer mischten. Je nachdem, wo man sass, fühlte man sich also den Chorherren oder aber der Harfe, den Bläsern oder der Dirigentin, Lucrezia oder Loredano näher und damit auch ein bisschen verbundener. Kurzum: Man war mitten im Geschehen.



Einsatz für Jacopo Foscari, den unschuldig verurteilten Sohn des Dogen (Felipe Rojas Velozo). Rechts davon seine Frau Lucrezia (Eva Fiechter).



Der verzweifelte Vater Francesco Foscari (Gerardo Garciacano) und die venezianischen Damen, die sich mit dem Volk Riehens mischen.



Fotos: Philippe Jaquet

Zu Beginn des ersten Akts verhandeln der Rat der Zehn und die Mitglieder des Senats über den jungen Foscari, der auf Initiative von Loredano wegen Korruption auf Kreta verbannt wurde, heimlich nach Venedig zurückkehrte und in der gleichen Nacht einen Gegner der Familie Foscari ermordet haben

soll. Nicht unwichtig zu erwähnen: Auch die Familie Loredano ist mit der Dogenfamilie Foscari verfeindet ... Trotz Folter gesteht der junge Jacopo Foscari nicht und wird zu erneuter Verbannung auf Kreta verurteilt. Bald erfahren wir, dass er tatsächlich – wie er herzerreissend und fantastisch schön

besingt – unschuldig und Opfer einer Intrige ist. Francesco Foscari, der alte Doge, ist innerhalb der politischen Gremien machtlos, Lucrezia, die Frau des jungen Foscari, versucht mit allen Mitteln ihren Mann zu retten, doch die düstere Stimmung, die sich bereits mit den ersten Tönen der Ouvertüre angekün-

digte hatte, bewahrheitet sich am Schluss, der alles andere als ein Happy End ist. Die historischen Begebenheiten, die sich im Jahr 1457 abspielen, hat 1821 Lord Byron unter dem Titel «The two Foscari» dramatisiert und Verdi vertonte die bedrückende Story 1844 auf wunderbare Weise. Und genauso wunderbar präsentierten die Solistinnen und Solisten, Chor, Orchester und Dirigentin die Musik in der Reithalle des Wenkenhofs. Die rührenden Soli von Foscari senior und junior (Gerardo Garciacano und Felipe Rojas Velozo) und der ergreifend dramatische Gesang von Eva Fiechter als Lucrezia waren nur die herausragendsten Elemente eines musikalischen Gesamterlebnisses, das seinesgleichen sucht.

**Venedig auf kleinstem Raum**

Genauso zauberhaft wie die dargebotene Musik waren das Bühnenbild und die Kostüme von Peter George d'Angelino Tap, der auch als Regisseur fungierte. Sowohl Böden als auch Wände waren alle mit einem schimmernden Blau überzogen, von dem sich die in luxuriöse Stoffe gehüllten Protagonisten als Farbtupfer abhoben. Damit gelang dem Regisseur und Ausstatter, die Atmosphäre Venedigs auf kleinstem Raum darzustellen, wo das Blau des Wassers im Licht der Lagune zuweilen nicht vom Blau des Himmels zu unterscheiden ist. Um die Eitelkeit der Figuren – denn auch die «Guten» der Geschichte leiden an dieser Untugend – sichtbar zu machen, habe er sich für die üppige Garderobe entschieden, wie im Programmheft nachzulesen ist. Dazu passt das eher Statische der Figuren, die sich nicht in den Armen liegen, denen man Folter und Gefangenschaft nicht ansieht: Wie schön gekleidete Puppen bewegen sie sich durch die Szenerie und berühren doch durch ihre glaubhaft dargestellte Menschlichkeit.

So passte alles zusammen. Das Traumartige des Bühnenbilds, das zauberhafte Licht, das für Venedig sprichwörtlich geworden ist, und die Tatsache, dass alles geradezu pompös war, vom Kostüm des Dogen bis zur Frisur von Lucrezia. Fast zu schön, um es auszuhalten, wie Venedig, das ein bisschen wie ein Traum ist.

**Reklameteil**

**Klare Wahl.**

**Eva Herzog**  
für Basel in den Ständerat.  
#klareSacheEva  
evaherzog.ch

In den Nationalrat  
**LDP LISTE 3**

**Inserieren bringt Erfolg!**  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
inserate@riehener-zeitung.ch

**näf** Textilreinigung  
**Alle Filialen Auf alle Artikel**  
**20%**  
Gültig auch auf Hemdenabos

FONDATION BEYLER  
26. 5.–6. 10. 2019

**RUDOLF STINGEL**

SEBASTIAN  
**FREHNER**  
RIEHEN WIEDER NACH BERN

2x AUF JEDE LISTE (12.01)  
www.sebastian-frehner.ch | Liste 12

**Die wilden Zeiten beginnen mit grossem Wild-Schaubuffet**

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

**RIEHENER ZEITUNG**

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung



9 771661 645008

3 9

## BÜRGERGEMEINDE RIEHN

### Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes vom 29. April 1992 die Aufnahme der nachverzeichneten acht Personen (drei Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

1. **Decressin, Raphaëlle Jacqueline Odette**, französische Staatsangehörige
2. **Eckhardt, Armin**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Eckhardt, Nicole Mignon Andrea**, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, **Eckhardt, Louis, Eckhardt, Jacques**, deutsche Staatsangehörige
3. **Hohl, Karin Christine**, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, **Hohl, Johannes Albert, Hohl, Anna-Maria**, deutsche Staatsangehörige

Der Bürgerratsschreiber  
*Christian Heim*

Die Aufnahme sind am 17. September 2019 im Regierungsrat erfolgt.

## Frische Rohmilch auf Knopfdruck

*mf.* Trotz seiner Grösse steht er diskret vor dem Bistro Bey an der Baselstrasse, wo früher das mongolische Restaurant Han beheimatet war: der Milchautomat des Maienbühlhofs. Seine Bedienung ist einfach und da er draussen steht, zu jeder Tageszeit möglich.

Wer also Rohmilch des Riehener Bauernhofs im Maienbühl zapfen möchte, bringt eine Flasche oder ein anderes Gefäss beliebiger Grösse mit, füllt die gewünschte Menge ab und bezahlt im Anschluss bar oder mit Karte.



Foto: Michèle Fallier

## BVB erneuert Gleise am Bankverein

*rz.* Die Gleise, Weichen und Kreuzungen am Bankverein müssen ersetzt werden. Vom 30. September bis 9. Oktober 2019 ist die Kreuzung Bankverein deshalb für den Trambetrieb gesperrt, teilen die BVB mit.

Zwischen Aeschenplatz und Barfüsserplatz sowie auf der Achse Bahnhof SBB – Wettsteinbrücke – Messeplatz verkehren während der Bauzeit keine Trams. Während der zehntägigen Bauzeit kommt es auf dem ganzen Tramnetz zu Umleitungen. Mit Ausnahme der Linien 6 und 17 verkehren alle BVB- und BLT-Tramlinien in geänderter Linienführung. Auf der Linie 2 verkehrt zwischen Aeschenplatz und Messeplatz ein Tramsersatz mit Bussen.

Reklameteil

**TARAG AG**  
Moderne Heizungstechnik  
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach  
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

## REGIERUNGSRATSWAHL Gemeinsames Wahlpodium der FDP, SP und GLP im Haus der Vereine

# Der lange Schatten der Eva Herzog

Vielleicht lag es daran, dass Moderatorin Claudia Kenan von Radio SRF, Regionaljournal Basel, die drei Kandidatinnen gleich zu Beginn auf Eva Herzog ansprach – die abtretende Regierungsrätin, um deren Nachfolge es am 20. Oktober geht, war beim gemeinsamen Wahlpodium von FDP, GLP und SP am Donnerstag vergangener Woche im Lüschersaal der Alten Kanzlei so etwas wie die heimliche Hauptperson. FDP-Präsident Andreas Zappalà hatte die gut sechzig Gäste im Namen aller Parteien begrüsst.

Nadine Gautschi, von der Moderatorin als «grosse Hoffnungsträgerin der Bürgerlichen» betitelt, zollte Herzog Respekt, dass sie es schaffe, im von grossen Firmen geprägten Basler Umfeld ihre soziale Politik durchzusetzen. Tanja Soland, für Kenan die «Favoritin», bewunderte Eva Herzogs Fähigkeit, Kompromisse zu schmieden und Dinge vorwärtszubringen in Situationen, die ursprünglich völlig «verkachelt» gewesen seien. Und Katja Christ, «die Aussenseiterin», lobte die langfristige Planung, die Eva Herzogs Politik zugrunde liege, und ihren Mut, auch Kompromisse jenseits ihrer Parteilinie einzugehen.

Claudia Kenan kloppte die drei Kandidatinnen auf verschiedene Themen ab. Tanja Soland stellte sich hinter die Klimaziele ihrer Partei und schreckte auch vor «unangenehmen Massnahmen» nicht zurück. Wichtig sei es, die Forderungen der Jugend ernst zu nehmen und Massnahmen zu ergreifen, die möglichst schnell Wirkung zeigen. Nadine Gautschi setzte auf dynamische Modelle und Innovation und warnte vor «Angst-Szenarien». Katja Christ mahnte zu mehr Tempo bei der Vermeidung von Emissionen und Ab-



Das Kandidatinnen-Trio auf der Bühne im Lüschersaal (von links): Tanja Soland (SP), Katja Christ (GLP) und Nadine Gautschi (FDP) wollen Eva Herzogs Nachfolge im Regierungsrat antreten.

Foto: Philippe Jaquet

fällen und forderte konkrete Zwischenziele und Anreizsysteme.

Auf die Finanzlage angesprochen, meinte Tanja Soland, der Kanton Basel-Stadt habe sich einen strukturellen Überschuss erarbeitet, der auch in Zukunft ausgeglichene Budgets ermögliche. Nadine Gautschi meinte, der Kanton müsse sich gut überlegen, wo er investieren und woher er das Geld nehmen wolle – allerdings sei es auch nicht dramatisch, wenn man in ein Defizit rutschen würde. Gautschi meinte, dass Immobilien im Staatsbesitz Renditen abwerfen sollten, während Soland sozialen Wohnungsbau gerade innerhalb

des Immobilienbesitzes des Kantons forderte, denn wichtig sei es, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Katja Christ kritisierte, man habe die vergangenen fetten Jahre zu wenig genutzt, um Schulden abzubauen, trotzdem dürfe der Staat nicht davor zurückschrecken, für sinnvolle Investitionen, die sich auf längere Zeit auszahlen, auch Schulden zu machen.

Tanja Soland warb für das Stadttheater als Dreipartienhaus und ein qualitativ hochstehendes Kunstmuseum als Anziehungspunkte. Innovative Projekte solle der Kanton auch finanziell anschieben, aber nicht auf ewige Zeit

finanzieren. Auch Katja Christ sprach sich für die Beibehaltung von Basels Museumslandschaft «mit Weltruf» aus und wünschte sich ein starkes Theater mit mehr «klassischen Inszenierungen» für ein Durchschnittspublikum. Nadine Gautschi meinte, Basel-Stadt sei zu klein, sich mehr als einen Leuchtturm zu leisten. Dabei müsse man auch über eine eventuelle Ausgliederung von Staatsbetrieben nachdenken.

Rolf Spriessler

Weitere Informationen zu den Wahlen finden Sie auf den Seiten 12 und 13 dieser RZ-Ausgabe.

## SPIELZEUGMUSEUM Puppensammlung von Doris Im Obersteg

### Doppelte Vernissage vor der Pause

Am vergangenen Sonntag fand bei sehr angenehmen Temperaturen die Vernissage der Ausstellung «Puppen. Eine Sammlung von Doris Im Obersteg-Lerch» statt – so angenehm, dass die Kulturtreppe im Hof des Museums noch einmal zum Zug kam. Gemeinderätin Christine Kaufmann wies in ihrer Begrüssung darauf hin, dass es sich um eine im doppelten Sinne spezielle Vernissage handelte. Einerseits ist die «Puppenausstellung» die letzte Sonderausstellung, bevor das Museum seine Tore schliesst und die Sanierung und umfassende Neukonzeption in Angriff nimmt, und andererseits handelte es sich nicht nur um eine Ausstellungs-, sondern auch um eine Buchvernissage. Begleitend zur Ausstellung ist nämlich eine wunderschöne Publikation zur Sammlung erschienen. Die Herausgabe dieses Buchs wurde durch die grosszügige Unterstützung der Sammlung Im Obersteg ermöglicht, welche die Puppensammlung vor drei Jahren gemäss dem Willen von Doris Im Obersteg-Lerch dem Museum als Dauerleihgabe angeboten hatte.

Gemeinderätin Christine Kaufmann ergriff die Gelegenheit, der Stiftung, die an der Vernissage durch Kuratorin Henriette Mentha vertreten war, für ihr Vertrauen in das Museum herzlich zu danken. Die Leiterin des Museums und Kuratorin der Ausstellung Julia Nothelfer beschrieb in ihrer anschließenden Einführung ihre Gefühle, als sie sich zum ersten Mal den

220 Puppen-Augenpaaren gegenüber sah und ihr bewusst wurde, dass sie sich um diese «Babys» ab jetzt zu kümmern hatte. Sie stand insbesondere vor der Herausforderung, die Puppensammlung in einer Ausstellung zu präsentieren, die nicht nur spezialisierte Sammler, sondern auch das Stammpublikum des Museums ansprechen würde. Auch die begleitende Publikation sollte nicht zum blossen Puppenkatalog verkommen.

Julia Nothelfer griff dabei auf ihre Kompetenz zurück: Geschichten zu erzählen und die Besucherinnen und Besucher immer noch mehr entdecken zu lassen. Zu jeder Puppe gibt es eine spezielle Geschichte, von ganz unterschiedlichen Autorinnen und Autoren verfasst, und das Publikum wird aufgefordert, eigene Geschichten zu den Puppen zu erzählen. Das Buch wurde durch die versteckten Seiten – man muss buchstäblich «Hand anlegen», um an all seine Inhalte zu kommen. Julia Nothelfer zeigte zum Abschluss auf, welche enorme Arbeit hinter all dem steckte, inklusive der Bereitschaft, den Puppen unter die Perücken und Röcke zu schauen, und dankte allen, die an der Erarbeitung der Ausstellung und der Publikation beteiligt gewesen waren.

Die Ausstellung «Puppen. Eine Sammlung von Doris Im Obersteg-Lerch» ist bis am Freitag, 31. Januar 2020, im Spielzeugmuseum Riehen zu sehen.

Moritz Josch



Blick in die aktuelle Ausstellung.

Foto: zVg Spielzeugmuseum Riehen

## EINWOHNERRAT Septembersitzung an zwei Abenden

### Rückkehr an alte Wirkungsstätte



Regierungsrat und alt Einwohnerrat Conradin Cramer nimmt aus den Händen von Claudia Schultheiss ein Präsent entgegen.

Foto: Rolf Spriessler

*rs.* Die Präsidentin hatte sich von Anfang an vorgenommen, die Sitzung um 21.30 Uhr komme was wolle abzubrechen, und so drang Peter A. Vogt mit seiner Bemerkung nicht durch, für die paar noch anstehenden Berichte lohne sich eine Fortsetzung am Donnerstag nicht mehr. Verantwortlich für diese Vertagung waren nicht nur die 11 (!) teils recht kurzfristig eingereichten Interpellationen, die der Gemeinderat in der ersten Sitzungsstunde beantwortet hatte, es war vor allem der Besuch des Ehrengastes aus Basel.

Dieser war genau genommen ein Rückkehrer, denn der heutige Regierungsrat Conradin Cramer war 2002 bis Ende 2007 selbst Mitglied des Einwohnerrates gewesen. Und er kehrte gerne an seine alte Wirkungsstätte zurück. Hier habe er gelernt, frei zu reden, und er habe das Riehener Gemeindeparlament als Ort kennengelernt, an welchem man einander tatsächlich noch zuhöre. Es sei eine gute Lehrzeit gewesen im Hinblick auf seine weitere politische Karriere.

Cramer kam auf die Bedeutung der Autonomie für die Gemeinde Riehen zu sprechen – und meinte, das sei eine Frage, die sich nie endgültig klären, sondern nur ständig justieren und auf die aktuellen Umstände anpassen lasse. Mit Blick auf jene Abstimmungen, in welchen das Resultat aus Rie-

hen jenes der Stadt in eigentlich kommunalen Angelegenheiten gekippt habe, kritisierte er die schlechten Verlierer, die Riehen nach der jeweiligen Abstimmung vorgeworfen hätten, sich ungebührlich eingemischt zu haben. Die Stadt müsse sich bewusst werden, dass ihre Entscheidungen auch das Umfeld beeinflussen würden, und da sei es legitim, wenn Riehen als direkter Nachbar in gewissen Fragen auch einmal dezidiert dagegenhalte.

Haupttraktandum war danach der Rahmenkredit 2019 bis 2021 für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen der Riehener Schulliegenschaften. Der Kredit von 6,18 Millionen Franken wurde klar genehmigt, und doch waren die Fraktionen unzufrieden, denn der Kreditantrag war fast ein Jahr zu spät erfolgt und der Rechenschaftsbericht zu den 2017 und 2018 erfolgten Unterhalts- und Sanierungsarbeiten sei ungenau, unvollständig und unübersichtlich gewesen. Einzelne Fraktionen warfen dem Gemeinderat vor, in den vergangenen zwei Jahren zu wenig in den Schulhausunterhalt investiert zu haben, da der Rahmenkredit für 2017 und 2018 bei weitem nicht ausgeschöpft worden sei.

Pünktlich um 21.30 Uhr begaben sich die Ratsmitglieder zusammen mit ihrem Gast ins Foyer des Bürgersaals zum Apéro.

CARTE BLANCHE

Slow Up – herrlich grenzüberschreitend



Jörg Lutz

Am 15. September führte der Slow Up Basel-Dreiländ zum 13. Mal durch das Dreiländereck, davon sechsmal durch Lörrach. Die Veranstaltung ist einer der grössten grenzüberschreitenden Mobilitätsereignisse in Europa und der einzige Slow Up, der drei Ländergrenzen überschreitet: von Basel über Riehen nach Lörrach, weiter Richtung Weil am Rhein über Huningue und St. Louis, zurück nach Basel. Dies ist eine von drei Schlaufen der insgesamt 70 Kilometer langen Strecke.

Der Spätsommer hat sich an diesem Tag ein weiteres Mal von seiner besten Seite präsentiert. Das Wetter lockte nochmal alle aus den Häusern. Ein neuer Rekord, rund 70000 Fahrradfahrer nahmen an dem grenzüberschreitenden Event teil. Dieses positive Feedback bestärkt uns, unsere Kooperation über Staatsgrenzen hinaus auch in Zukunft fortzuführen, auszubauen und regionale Stärken zu entwickeln. Die Zusammenarbeit mit den Kommunen im Dreiländereck ist einfach einzigartig und macht Spass!

Der diesjährige Slow Up zeigte auf ganz besondere Weise, was grenzüberschreitende Zusammenarbeit heisst. Im Rosenfeldpark in Lörrach-Stetten, an dem die Strecke vorbeiführt, gab es dieses Jahr im Rahmen von «Zeit Räume Basel – Biennale» einen Velo-Klangparcours, der aus verschiedenen klingenden Untergründen und Trigger-Punkten eine befahrbare Klangwelt kreierte.

Neben dem Slow-Up-Event gibt es noch weitere gemeinsame Projekte. Wie zum Beispiel die Internationale Bauausstellung Basel (IBA) 2020, bei der Lörrach zum zweiten Mal mit dem Projekt «Am Zoll Lörrach / Riehen» teilnimmt. Der Stadtraum des grenzüberschreitenden Siedlungsbandes zwischen Riehen und Lörrach-Stetten im Bereich des Grenzüberganges soll städtebaulich, freiräumlich und verkehrlich neu entwickelt werden. Projekte wie der Slow Up oder die IBA 2020 sorgen für ein gutes Miteinander und stärken die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Aus diesem Grund sollten solche und weitere Aktionen auch in Zukunft stattfinden.

Es ist nicht selbstverständlich, Aktionen wie diese den Bürgerinnen und Bürgern bieten zu können. Ich schätze es deshalb sehr, dass wir in guter Partnerschaft mit Riehen und den anderen umliegenden Kommunen stehen und dadurch solche Projekte ermöglichen können.

**Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.**

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Rieher Zeitung AG  
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

**Redaktion:**  
Patrick Herr (ph, Leitung), Loris Vernarelli (lv, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)  
**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Michel Schultheis (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Tanja Kissling, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Ausgabe: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LÖRRACHERSTRASSE Eröffnungsfest zum Abschluss der Bauarbeiten

Ein halbherziger Gruss an die Anwohnerschaft

Es war eine verdiente Geste, das Fest, zu welchem Kanton und Gemeinde am vergangenen Samstag links und rechts der Lörracherstrasse auf dem letzten Abschnitt vor dem Grenzübergang eingeladen hatten. Die dortige Anwohnerschaft hat jahrzehntelang unter starkem Durchgangsverkehr gelitten und musste einiges erdulden, als in den vergangenen Jahren die ganze Strasse erneuert und umgestaltet wurde. Nun sind die Bauarbeiten auf diesem Abschnitt beendet.

Schade allerdings war, dass während des Fests der Autoverkehr (wieder) über die neue Strasse rollte und so vor allem der dem Festzelt gegenüberliegenden Seite wenig Publikum besuchte. Dabei gab es einiges zu erleben und zu entdecken – inklusive Pizza aus dem Steinofen.

Verkehrsberuhigung

Im gut besuchten Festzelt, das auch lokale Unterhaltung bot, blickte Regierungsrat Hans-Peter Wessels zurück und gab sich zuversichtlich, dass die neue Lörracherstrasse mit ihrer verkehrsberuhigenden Wirkung sicherstellen werde, dass Riehen von der Entlastung durch die Zollfrei-



Die umgestaltete Lörracherstrasse mit Blick Richtung Grenze während des Fests – links und rechts hinter den Abschränkungen warten die Feststände.

strasse vollumfänglich werde profitieren können. Die Umgestaltung bringe dem Norden Riehens neue Impulse und mache das Dorf noch lebenswerter, waren sich Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Gemeinderat Daniel Hettich einig. Die drei Redner bedankten sich auch bei den Anwohnern der Umfahrrouten dafür, dass sie die Mehrbelastung ausgehalten hätten, und Daniel

Hettich dankte auch ausdrücklich den Bauverantwortlichen und namentlich Dejan Despotovic als «Dreh- und Angelpunkt» zwischen Projektleitung, Gemeinde und Bevölkerung, sodass es möglich gewesen sei, die Bauzeit um vier Monate zu verkürzen. Den Weilstasse-Kreisel nannte Hettich in Anspielung auf die «vielen Nebeninseln» scherzhaft «Saturn» und sprach auch von Wermutstropfen, ins-

besondere den hohen Haltekannten an den Tramhaltestellen. Hier hoffe er auf gute Ideen des Kantons zur Entschärfung des Problems.

Fragen zur Lörracherstrasse

Schwierige Aufgaben waren beim Wettbewerb des Jahrbuches z' Rieche zu lösen, das am 23. November Vernissage feiert. Die Antworten lauten wie folgt: Eine durchgehende Tramlinie nach Lörrach existierte bis 1906. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es eine Anschlusslinie in Lörrach, die bis 1967 verkehrte. Das Gewässer, das zwischen Lörracherstrasse und Wiese fliesst, heisst Mühleleich. Der älteste Betrieb ist die 1910 gegründete Bäckerei an der Lörracherstrasse 70, die seit 1949 von der Familie Gerber geführt wird. Vor Beginn der Sanierungsarbeiten führten täglich im Schnitt 13'300 Motorfahrzeuge durch die Lörracherstrasse, die 1834 zur Kantonstrasse erklärt worden war. Unter den richtigen Eingaben wurden folgende Gewinner ermittelt: Cornelia Späth (Büchergutschein) sowie Karin Dumann, Teresa Hinterhauser, Walter Müller-Rüegg, Michel Schwab und Herbert Karl Stahl (je ein Jahrbuch 2019).  
Rolf Spriessler



Im und vor dem Festzelt: Gitarrenklasse der Musikschule Riehen mit Regierungsrat Hans-Peter Wessels (hinten links) und Apéro-Gäste.



Fotos: Rolf Spriessler

RENDEZ-VOUS MIT ... Simmy Swinder Voellmy, Direktorin der Wilde Gallery

«Riehen erinnert mich an L.A.»

Simmy Swinder Voellmy ist Galeristin und eine der Direktorinnen der Wilde Gallery im Gellert-Quartier in Basel. Die Liebe zu ihrem Ehemann brachte sie nach Riehen, wo sie mit ihm und der gemeinsamen Tochter wohnt. «Riehen erinnert mich an L.A.», sagt die Galeristin. «Es hat viel Platz, Einfamilienhäuser und Pools.» Bisher wohnte sie in Indonesien, Italien, New York und Los Angeles. «Wilde» hat nichts mit wilder Kunst oder dem aktuellen Gemeindepräsidenten zu tun, sondern ist der Familienname des aktuellen Galeriebesitzers, dessen berühmtester Vorfahre der bekannte Schriftsteller Oscar Wilde ist.

Die Galerie wurde in Genf, wo sie auch heute noch einen Sitz hat, von Guy Bärtschi aus der Taufe gehoben. Die Räume sind für die aktuelle Ausstellung etwas abgedunkelt. Als der Journalist diese betritt, wird er von Hund Finn, der sich inmitten der zeitgenössischen Kunst heimisch zu fühlen scheint, beschnuppert. In der Basler Galerie werden drei Ausstellungen pro Jahr gezeigt. Neue Künstlerinnen und Künstler zu finden, benötige auch Mut: «Was gefällt, was nicht?», fragen sich Swinder Voellmy und ihre Kolleginnen und Kollegen. Für sie persönlich sind die Themen Menschheit, Zeitgeist sowie wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme wichtig, ausserdem Frauenrechte und Klimawandel. Dabei werden nicht nur Bilder an die Wand gehängt, sondern auch Fotos, Skulpturen, Installationen oder Videos präsentiert.

Von Hongkong bis Miami Beach

Die Galeristin ist Mitglied des «Women in Arts Club», in dem sich Frauen aus der Kunstbranche über aktuelle Themen austauschen und vernetzen. Sie war schon an der Kunstmesse Art Basel, und zwar nicht nur in Basel selber, sondern auch in Hongkong und Miami Beach. Obwohl die drei Messen ähnlich seien, gebe es interessante



Simmy Swinder Voellmy will neue Künstlerinnen und Künstler nach Basel bringen.

Foto: Fabian Schwarzenbach

Unterschiede. Die Art Basel Hong Kong sei bei der Bevölkerung sehr beliebt. Das Publikum sei bereit, geduldig Schlange zu stehen. Die Art Basel Miami Beach sei ebenfalls ein grosser Publikumsmagnet. «Einigen Besuchern der Messe in Miami Beach ist nicht bewusst, dass es sich bei «Basel» nicht um eine Marke, sondern um eine Stadt handelt», stellt Swinder Voellmy amüsiert fest. Die Art Basel ziehe dagegen ein eher professionelles Publikum an und viele Leute verbänden die Messe mit der Stadt. Somit sei Basel auch eine Galeriedestination.

«Ich will neue und internationale Künstlerinnen und Künstler nach Basel einladen», sagt Swinder Voellmy und verweist auf einen Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung, in dem der Autor bedauert, dass Zürich in Bezug auf Galerien dominanter sei als Basel. Ausserdem hat sie für die nächste Art Basel einen Kurator eingeladen, der eine Ausstellung gestalten wird.

Künstler definiert Kunst

Finn hat es sich in der Zwischenzeit auf einer Decke gemütlich gemacht. Er schläft unter einem modernen Bild, das ihn aber nicht sonderlich zu interessieren scheint. Auf die Frage, was denn alles Kunst sei, lächelt die taffe Kunsthändlerin. Sie verweist auf ein Werk des französischen Künstlers Marcel Duchamp. Er hat ein Pissoir umgekehrt montiert und es «Fontaine» genannt. Dieses Werk hat er also nicht selber erschaffen, sondern er präsentierte nur einen Alltagsgegenstand auf eine andere Weise. «Kunst ist, was der Künstler oder die Künstlerin als Kunst definiert», nennt die Galeristin einen ihr wichtigen Punkt. Aber die Frage sorgt für Diskussionen, sogar mit dem Ehemann: «Wenn etwas schwer verständlich ist, dann ist es vermutlich gute Kunst», lacht Swinder Voellmy über ein Bonmot, das sie mit ihrem Ehemann teilt. Finn ist in der Zwischenzeit aufge-

standen und lässt sich von den Anwesenden streicheln. Gestartet ist die Galerie Anfang dieses Jahres mit dem Bündner Künstler Not Vital. Aktuell wird noch wenige Wochen Marina Abramovic gezeigt, bevor dann im Oktober die Räume Dorian Sari gewidmet sind. Er bestückte unter anderem einen elektronischen Plakatwechsler, wie sie im öffentlichen Raum an verschiedenen Plätzen zu sehen sind, mit eigenen Bildern. «Alles in der Galerie steht zum Verkauf», erklärt die Galeristin. Kunst zu verkaufen bedeute, sehr viel zu kommunizieren und zu erklären. Viele Leute kauften Kunst, weil sie ihnen einfach gefällt. Andere kauften auch, um die Künstlerin oder den Künstler zu unterstützen oder deren Kunstschaffen aufrechtzuerhalten.

«Kunst wird gerne auch als Geldanlage gekauft», erläutert Swinder Voellmy weiter. Eine ihrer Aufgaben ist es somit, viele Kuratoren und Künstlerinnen zu treffen. «Mein Mann und ich besuchen auch in den Ferien Museen oder treffen Künstler, die wir kennen.» Die Galerie gibt den Kunstschaffenden eine Plattform, macht sie bekannt und erhält oder steigert damit ihren Marktwert. Kunstkritiker geben Einschätzungen ab und stellen die Werke in den kunsthistorischen Kontext.

In Swinder Voellmys Leben spielt Kunst zwar eine grosse Rolle, doch den noch wichtigeren Platz darin hat ihre erst elf Monate alte Tochter eingenommen. «Durch sie komme ich als Nichtschweizerin besser mit den Leuten ins Gespräch», freut sich die US-Amerikanerin. Sie freut sich auch darüber, dass ihre Tochter in Riehen aufwächst. «Wenn die Schwiegereltern zu ihr schauen, sprechen sie Baseldeutsch mit ihr», meint die Mutter, die mehrheitlich Englisch mit ihrer Tochter spricht. Wichtig im Leben seien ihr aber auch Hunde, stellt die Galeristin fest, was Finn mit einem treuerhizigen Blick quittiert.

Fabian Schwarzenbach

# Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit  
de roote  
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m<sup>2</sup>
- Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug  
Waschautomaten  
Adora Waschen  
V4000

**SONDERAKTION!**  
**50%**  
Rabatt

V-Zug  
Wäschetrockner  
Adora V4000/V2000



**Kunststoff Küchenkombination «LISA»  
3340cm inkl. Einbaugeräte von Bosch**

- Kunstharz-Arbeitsplatte
- Geschirrspüler vollintegriert
- 4\* Kühlschrank 196 Liter
- Einbaugerät und Glaskeramik-Kochfeld
- Flachschild-Dampfabzug
- Franke Spülbecken
- Franke Armatur «Argos Eco»
- Glasrückwand
- ohne Montage

**8690.-** CHF



**Daniel Seiler**  
in den Nationalrat

Liste 1

**Buchs-  
Zünsler  
Zeit!?**

**Andreas  
Wenk**

wenkgartenbau.ch  
061 641 25 42

**Liebi Lüt vo Rieche!  
Es git wider jede Daag  
früsche «Buttemoscht»**

Immer am Zyschtig sy mir  
vo 10 bis 10.30 in dr Rössligass 9,  
und jeede Frytig und Samschtig gits en  
au bim Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller  
Weiherhof, Gempenstrasse 1,  
4146 Hochwald  
Telefon 061 751 30 38

RZ063216

www.riehener-zeitung.ch  
insetrate@riehener-zeitung.ch  
Telefon 061 645 10 00

Wir sind ein Speditions- und Logistik-  
unternehmen mit Standort in Biel-Benken  
und suchen per sofort einen zuverlässigen

**Aushilfs - Chauffeur Kat. C und B/E**

mit Option auf Festanstellung.  
In dieser Funktion sind Sie mit einem unserer LKW's  
im Linienverkehr in der ganzen Schweiz für Transport  
und Auslieferung verantwortlich. Sie bringen sehr gute  
Deutschkenntnisse mit, Französischkenntnisse von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an [info@cel.ch](mailto:info@cel.ch)

Cash Express Logistics GmbH, Schulgässlein 8, 4105 Biel-Benken Tel 061 722 05 53

**CEL**  
Cash Express  
Logistics



**Ohne uns läuft nichts!**

Nicole Strahm-Lavanchy Lydia Isler-Christ  
Anselmo Renz Stephan Schiesser Daniel Hettich

**Gewerbe LDP** LISTE **34**

**Heimnetz-  
Sicherheit**

BERATUNG & SERVICES

73% der Schweizer Haushalte  
kennen die Bedienung von  
Routern nicht

Wartung, Pflege und mehr  
[swisseprivacycoaching.ch](http://www.swisseprivacycoaching.ch)

Telefon: 061 508 20 57 / Cafe-Kornfeld Mi. 17:00



Urheber: 123rf.com/profile\_escapejaaj

**Mitten im Dorf**  
RIEHENER ZEITUNG

## DANKSAGUNG

Wir bedanken uns für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied von

**Walter Spaar-Wallin**

erfahren durften.

Wir sind Verwandten, Freunden und Bekannten von ganzem Herzen dankbar für  
ihre Unterstützung und die vielen tröstenden Worte und lieben Gesten.

Wir danken insbesondere

- Herrn Pfarrer Stefan Fischer für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und seine einfühlsamen Worte;
- Jagdhornbläsergruppe Farnsburg für ihre besondere musikalische Begleitung der Abdankung.

Weiter danken wir den zahlreichen Spendern für die Unterstützung der  
Schweizer Berghilfe und die Pflege des Grabschmucks.

Bettingen, im September 2019

Die Trauerfamilie

«Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln» Psalm 23

Traurig jedoch dankbar und verbunden mit schönen Erinnerungen nehmen  
wir Abschied von unserer lieben Schwester und Tante.

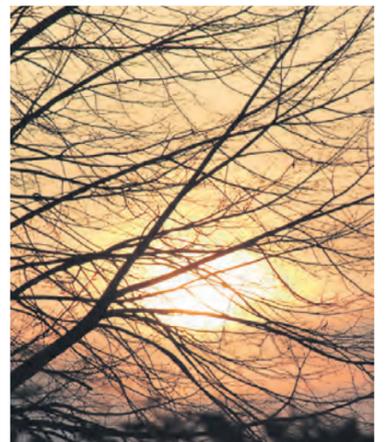
**Dora Wunderli**

22. Februar 1934 – 23. September 2019

Nach kurzem Leiden von ihren Beschwerden erlöst, durfte sie nach einem  
erfüllten Leben zum himmlischen Vater heimkehren. Wir gedenken ihr in  
Liebe und Dankbarkeit.

Familie Margrit Gut-Wunderli  
Familie Otto und Anneliese Wunderli-Kübler  
Familie Christoph und Sabine Stamm  
Familie Thomas und Cornelia Stamm

Abdankung: Freitag, 27. September 2019, 14 Uhr, Kapelle Gottesacker Riehen  
Traueradresse: Margrit Gut, Wendelinsgasse 28, 4125 Riehen



**Kirchenezettel**

vom 29. September bis 5. Oktober 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: DS Kollekte

**Dorfkirche**

So 9.15 Choralsingen  
10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Martina  
Holder, Kinderhüte im Pfarrsaal,  
Kirchenkaffee im Meierhof  
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pfl-  
geheim zum Wendelin

**Kirche Bettingen**

So 19.30 Abendgottesdienst, Pfarrer Stefan  
Fischer, Thema: Whistleblower  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

**Kornfeldkirche**

So 10.0 Gottesdienst, Pfarrerin Marianne  
Graf-Grether, Predigttext: Nein sa-  
gen – Ja sagen Ps 1, Kinder und  
Teenie-Programm parallel zum  
Gottesdienst  
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

**Andreashaus**

Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene  
**Diakonissenhaus**  
So 9.30 Gottesdienst Sr. Delia Klingler, Pfrn.  
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-  
Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
www.feg-riehen.ch**

Sa 10.00 Kein Gottesdienst

**Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**

So 10.30 Eucharistiefeier  
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem  
«Käffeli» im Pfarreiheim  
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag  
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend



Voller Energie

**Eric Nussbaumer**

für Baselland  
in den Ständerat

Farbinserte sind eine gute Investition

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

**reinhardt**

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**GALERIE MONFREGOLA** Bilderausstellung von Lucette Baier**Kunstvoll und farbenfroh**

rz. «Kunstvoll» lautet der verheissungsvolle Titel der Ausstellung, die morgen Samstag in der Riehener Galerie Monfregola mit der Vernissage eröffnet wird. Gezeigt werden Werke der Basler Künstlerin Lucette Baier. Bereits 1974 besuchte die 1948 Geborene den ersten Malkurs. Zwei Jahre darauf eröffnete die diplomierte Kosmetikerin ihr eigenes Kosmetikinstitut, pflegte aber das Malen weiterhin als Hobby. Sie malte vornehmlich in Acryl und ausserdem während 15 Jahren die Fasnachtslaternen ihrer Clique.

Es folgten weitere Malkurse und Workshops, sowohl gegenständliche als auch abstrakte Gemälde entstan-

den. Die erste Ausstellung Lucette Baiers fand 2011 in der Elfdäusig Jumpfere Stube in Basel unter dem Motto «Fantasie ohne Grenzen» statt. Nach dieser erfolgreichen Ausstellung folgten in regelmässigen Abständen weitere Schauen, die Werke in verschiedenen Techniken präsentierten. Nachdem die Künstlerin bereits im September 2017 in der Galerie Monfregola ausgestellt hatte, kehrt sie nun mit neuen Werken zurück.

Lucette Baier: «Kunstvoll». Vernissage: Samstag, 28. September, 13 bis 17 Uhr. Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen.



Lucette Baier: «Kindergeburtstag».

Foto: zVg

**AUSTAUSCH** Basler Selbsthilfegruppe stellt sich vor**Info-Abend Rheumatoide Arthritis**

rz. Rheumatoide Arthritis (RA) ist die häufigste entzündliche Erkrankung und betrifft vor allem die Gelenke. Rund 80'000 Personen in der Schweiz leiden an dieser Krankheit. Dank immer wieder verbesserter Medikamente kann der Krankheitsprozess heute positiv beeinflusst werden.

Auch in der Region Basel sind viele Menschen, junge und ältere, von diesem Leiden betroffen. Zum Glück gibt es eine RA-Selbsthilfegruppe, wo sich Leidensgenossen regelmässig treffen und austauschen können. Es handelt sich um eine fröhliche, aufgeschlossene Gruppe von Leuten aller Altersstufen, man trifft sich regelmässig zum Gedankenaustausch mit Diskussion, geniesst gemeinsam Nachtessen oder Vorträge zu verschiedenen Themen rund um die RA: Ernährung, Physiotherapie, Medikamente, Hilfsmittel im Alltag und vieles mehr.

Der Austausch mit Gleichgesinnten, sprich RA-Betroffenen, gibt Mut und neue Impulse. Die Gewissheit, man ist mit dem Problem RA nicht allein, tut gut. Die Mitglieder erhalten sporadisch in einem Newsletter Informationen über aktuelle Erkenntnisse im medizinisch/therapeutischen und sozialen Bereich.

Die RA Gruppe Basel und Umgebung veranstaltet einen RA-Infoabend am Mittwoch, 2. Oktober, um 18.30 Uhr bei der Rheumaliga bei der Basel (Solothurnerstrasse 15, 4053 Basel). Alle Betroffenen und Interessierten sind herzlich eingeladen. Neumitglieder und Schnupperbesuche sind willkommen, SPV-Mitglieder gratis, für Nichtmitglieder wird ein Unkostenbeitrag von 8 Franken erhoben. Weitere Informationen: Irmgard Schroth (ragruppe.basel@gmail.com oder Telefon 061 601 73 25).



Foto: zVg

**KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN****FREITAG, 27. SEPTEMBER****Lesekaffee «Alt trifft Jung»**

Lesen Sie den Schülerinnen und Schülern der Klasse 1b des Schulhauses Niederholz Geschichten von 9.30–10.15 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). Eintritt frei.

**«Wo ist Tobi?»**

Der Basler Kleinkunst-Zirkus Fahraway gastiert mit dem Programm «Wo ist Tobi?» in Riehen. Mit Solvejg Weyeneth und Valentin Steinemann, Regie Basil Erny. 20 Uhr, Sarasinpark. Eintritt frei, Kollekte.

**SAMSTAG, 28. SEPTEMBER****«Wo ist Tobi?»**

Der Basler Kleinkunst-Zirkus Fahraway gastiert mit dem Programm «Wo ist Tobi?» in Riehen. Mit Solvejg Weyeneth und Valentin Steinemann, Regie Basil Erny. 20 Uhr, Sarasinpark. Eintritt frei, Kollekte.

**SONNTAG, 29. SEPTEMBER****«Wo ist Tobi?»**

Der Basler Kleinkunst-Zirkus Fahraway gastiert mit dem Programm «Wo ist Tobi?» in Riehen. Mit Solvejg Weyeneth und Valentin Steinemann, Regie Basil Erny. 17 Uhr, Sarasinpark. Eintritt frei, Kollekte.

**MITTWOCH, 2. OKTOBER****Figurentheater**

«Das Apfelmännchen» für Kinder ab 5 Jahren. 14.30–15.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). Preis: Fr. 5.–.

**DONNERSTAG, 3. OKTOBER****Tanznachmittag**

Garantierter Tanzspass mit den Taxi-Dancern aus St. Gallen. 15 Uhr, Pflegeheim Wendelin, Eingangshalle (Inzlingerstrasse 50, Riehen). Eintritt frei, Kollekte.

**EUROBIRDPWATCH** Zugvogelbeobachtung am 6. Oktober beim Eisweiher**Ein schützenswertes Naturspektakel**

Trotz des auffälligen gelben Gefieders sind Pirole nur schwer zu entdecken. Dieses Exemplar sang diesen Sommer in den Langen Erlen.

Foto: Bernhard Müller

rz. Zurzeit überqueren wieder Millionen von Zugvögeln die Schweiz auf ihrem Weg in den Süden. Dieses Naturspektakel können Interessierte am 6. Oktober beim Riehener Eisweiher (Erlensträsschen 90) mitverfolgen. Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) lädt anlässlich des 26. Euro Birdwatch zur Beobachtung des herbstlichen Vogelzuges ein und verrät vor Ort spannende Fakten zu den Vögeln und zu ihrem Schutz. Am Euro Birdwatch sind in diesem Jahr 60 Sektionen von Birdlife Schweiz sowie auf internationaler Ebene gegen 40 nationale Birdlife-Partner aus Europa und Zentralasien beteiligt.

Am Beobachtungsstand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen erwarten von 8 bis 16 Uhr Fachleute mit guten Ferngläsern und Fernrohren die Interessierten, um gemeinsam den faszinierenden Vogelzug zu beobachten und den Besuchern wissenschaftliche Fakten zu den einzelnen Arten und ihren Zugrouten zu verraten. Dabei wird auch die Anzahl der beobachteten Zugvögel festgehalten und anschliessend schweizweit europaweit statistisch erfasst.

Die Ergebnisse werden in der Woche darauf unter [www.birdlife.ch/ebw](http://www.birdlife.ch/ebw) publiziert.

Einige unserer Zugvögel haben mehrere tausend Kilometer Weg vor sich, aber nicht alle werden in ihren Winterquartieren ankommen: Geschätzt 25 Millionen Zugvögel werden jedes Jahr im Mittelmeerraum gewildert. Um diesem illegalen Treiben ein Ende zu bereiten, hat Birdlife International die Kampagne #FlightForSurvival lanciert. Aber auch der Lebensraumverlust im Brutgebiet infolge Überbauung, die Industrialisierung der Landwirtschaft, das Insektensterben, die naturfernen Gärten und weitere Faktoren machen den Vögeln zu schaffen. Bei Glaskollisionen sterben in Mitteleuropa weit mehr Vögel als durch die Wilderei im Mittelmeerraum. Ein wirksamer Schutz der Zugvögel muss also sowohl im Brutgebiet wie im Süden ansetzen.

**Projekte zum Zugvogelschutz**

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen ist eine Sektion von Birdlife Schweiz und somit auch Teil dieser Anstrengungen. Die Natur- und Vogelschutzvereine setzen

sich für wertvolle Lebensräume in der Schweiz ein. Birdlife Schweiz unterstützt Projekte zum Schutz der Zugvögel in Italien, Zypern und der Schweiz. Weitere Birdlife-Partner sind bis nach Libanon und Ägypten aktiv. All diese Projekte sind ein Beitrag dazu, dass auch künftige Generationen das fantastische Naturspektakel «Vogelzug» werden bewundern können.

Der jährlich stattfindende Eurobirdwatch lockt in der Schweiz regelmässig mehrere tausend Besucherinnen und Besucher an. In den 34 teilnehmenden Ländern des letzten Jahres nutzten rund 25'000 Zugvogelbegeisterte das abwechslungsreiche Angebot an Aktivitäten. Dabei wurden mehr als fünf Millionen Vögel auf ihrem Zug beobachtet. Alleine in der Schweiz zählten die rund 4000 Teilnehmenden am Eurobirdwatch-Wochenende gegen 150'000 Zugvögel.

Wer das Spektakel an vorderster Front erleben möchte, ist am Sonntag, 6. Oktober, beim Eisweiher herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl wird mit Wurst vom Grill, Getränken und Kuchen dank des Einsatzes der GVVR gesorgt.

**AUSSTELLUNGEN****SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM****BASELSTRASSE 34**

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Puppen. Eine Sammlung von Doris Im Obersteg-Lerch. Bis 31. Januar.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch).

**FONDATION BEYELER****BASELSTRASSE 101**

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Rudolf Stingel. Bis 6. Oktober. Louise Bourgeois: Insomnia Drawings. Bis 29. September.

Sammlung Rudolf Staechelin. Bis 26. Oktober.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info).

Sonntag, 29. September, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. Genüssliches Frühstück im Café Bey mit anschliessender Führung im Museum um 11 Uhr. Tickets sind online oder an der Museumskasse im Vorverkauf erhältlich.

Sonntag, 29. September, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition en cours. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles en ligne et à la billetterie du musée. Prix: billet d'entrée + Fr. 7.–.

Mittwoch, 2. Oktober, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Sammlung Rudolf Staechelin. Tickets an der Tageskasse, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 2. Oktober, 18–20 Uhr: Young Studio. Die Ausstellung entdecken, darüber diskutieren und im Atelier künstlerisch aktiv werden. Ein Workshop für alle von 15 bis 30 Jahren. Treffpunkt an der Museumskasse. Anmeldung unter kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch möglich. Spontanbesuch: In den allermeisten

Fällen gibt es noch freie Plätze. Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.– / ab 25 Jahre Fr. 20.– / für Mitglieder des Young Art Club kostenlos.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch). Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch).

**KUNST RAUM RIEHEN****BASELSTRASSE 71**

Pickpocket. Ausstellung bis 3. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch).

**GALERIE MOLLWO****GARTENGASSE 10**

Skulpturen von René Küng. Hommage zum 85. Geburtstag. Ausstellung bis 3. November. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Yves Boucard: Meubles d'artiste. Ausstellung bis 29. September.

Sonntag, 29. September, 13 bis 17 Uhr: Finissage.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch).

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Fritz Winter: Frühe Werke – Das Bauhaus und Ernst Ludwig Kirchner.

Ausstellung verlängert bis 5. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebold.ch](http://www.henze-ketterer-triebold.ch).

**GALERIE MONFREGOLA****BASELSTRASSE 59**

Lucette Baier: «Kunstvoll». Vernissage: Samstag, 28. September, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 12. Oktober.

Öffnungszeiten: Di–Fr: 14–18.30 Uhr, Sa: 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

**GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM****SPITALWEG 20**

Sonderausstellung: Bilder und Collagen von Frère Marc aus Taizé. Ausstellung bis 14. März 2020.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch).

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE****INZLINGERSTRASSE 44**

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernachmittage und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

## Bücher Top 10 Belletristik

- Yvette Kolb**  
Basel zwischen Himmel und Hölle – Phantasie-Erzählungen  
Humoristische Literatur | IL-Verlag
- Jean-Luc Bannalec**  
Bretonisches Vermächtnis – Kommissar Dupins achter Fall  
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch
- Alain Claude Sulzer**  
Unhaltbare Zustände  
Roman | Galiani Verlag
- Khalil Gibran**  
Khalil Gibrans kleines Buch vom guten Leben – Weisheitsgeschichten, die Herz und Seele berühren  
Philosophie | Lotos Verlag
- Alice Pantermüller**  
Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo!  
Buch zum Film | Arena Verlag
- Simone Lappert**  
Der Sprung  
Roman | Diogenes Verlag
- Christine Stemmermann (Hrsg.)**  
Sieben Leben – Katzengeschichten, die bleiben  
Geschenkbuch | Diogenes Verlag
- Margaret Atwood**  
Die Zeuginnen  
Roman | Berlin Verlag
- Elif Shafak**  
Unerhörte Stimmen  
Roman | Kein & Aber Verlag
- Jan-Philipp Sendker**  
Das Gedächtnis des Herzens  
Roman | Blessing Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
www.bideruntanner.ch



## Bücher Top 10 Sachbuch

- Michael Luisier, Nicolas d'Aujourd'hui**  
Sproochschatz! Ein Spaziergang mit neuen Basler Liedern  
Basler Kinderbuch | CMV
- Du-Heft September 2019**  
FCB – Basel und der Fussball  
Sport | Du Kulturmedien Verlag
- Rolf Dobelli**  
Die Kunst des digitalen Lebens  
Philosophie | Piper Verlag
- Greta Thunberg**  
Ich will, dass ihr in Panik geratet – Meine Reden zum Klimaschutz  
Politik/Gesellschaft | S. Fischer Verlag
- Beat Stauffer**  
Maghreb, Migration und Mittelmeer  
Politik/Gesellschaft | NZZ Libro Verlag
- Theodor W. Adorno**  
Aspekte des neuen Rechtsradikalismus – Ein Vortrag  
Politik | Suhrkamp Verlag
- Ludwig Hasler**  
Für ein Alter, das noch was vorhat  
Philosophie | Rüffer & Rub Verlag
- Charles Pépin**  
Sich selbst vertrauen  
Philosophie | C. Hanser Verlag
- Christian Seiler**  
Alles Gute – Die Welt als Speisekarte  
Küchengeschichten | Echtzeit Verlag
- Madelyne Meyer**  
Endlich Wein verstehen – Einfach. Klar. Ungefiltert  
Weinführer | AT Verlag



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



### Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Wir suchen für unsere Kundschaft **EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.  
**TOP IMMOBILIEN** 061 303 86 86  
www.top-immo.ch info@top-immo.ch

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Nähe Wendelin gemütliche und helle **3-Zimmerwohnung, 1. OG, Schlaf- und Wohnzimmer** auf ruhiger Gartenseite Fr. 1470.– inkl. NK, per sofort Besichtigung  
Tel. 061 641 36 86

**Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.**  
A. Mächler 079 949 32 85

### Junge Familie sucht Haus in Riehen.

Es muss keine Villa im Park sein, aber unser neues **sonniges** Zuhause mit **Garten** sollte über mind. **3 Schlafräume** verfügen. Unser max. Budget beträgt 1,4 Mio. Wir freuen uns über jedes Angebot an: zuhause.riehen@gmail.com oder unter 079 469 54 41.

Ruhiges Ehepaar 40/50 Jahre sucht **Wohnung mit Garten oder Sitzplatz** zum mieten/kaufen.  
Tel. 079 621 82 20

**Kein Inserat ist uns zu klein.**



**Blumenzwiebeln:**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Zur Entwicklung neuer Projekte und zur Ablösung eines Minderheitsaktionärs suchen wir einen Investor.

### Investitionskapital CHF 3'000'000.00 (drei Millionen Schweizer Franken)

Es handelt sich um Projekte und um ein Minderheitsaktienpaket eines sehr gut positionierten Unternehmens (KMU) in der Nordwestschweiz, das über eine erfolgreiche und über Jahre durch Verträge abgesicherte Produktpalette verfügt. Das Namensaktienpaket von 25% wird in Absprache mit dem Mehrheitsaktionär mangels Nachfolge verkauft. Der Investor kann von einer Mindestrendite von 3% pro Jahr ausgehen. Die Übernahme des Aktienpakets findet nach Übereinkunft statt, frühestens Zeitpunkt ist der 30. Juni 2020.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bitte unter Chiffre 3193 an die Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Wir werden mit Ihnen zeitnah Kontakt aufnehmen.

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)



Der Gewerbeverband Basel-Stadt empfiehlt für den Ständerat

## Patricia von Falkenstein

weil wir mit ihr in Bern mehr herausholen – für die Region, die Wirtschaft und die Bevölkerung.

Patricia von Falkenstein ist eine schlagfertige und anpackende Politikerin, die für eine liberale Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung einsteht. Gerade im Ständerat mit seiner bürgerlichen Mehrheit kann eine liberale Politikerin die Interessen von Basel-Stadt deutlich wirkungsvoller einbringen als eine Vertreterin der SP.

In der Politik braucht es mehr liberalen Menschenverstand und weniger ideologischen Starrsinn.

Deshalb empfiehlt die Wirtschaft Patricia von Falkenstein zur Wahl in den Ständerat!

Gewerbeverband Basel-Stadt

## RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)



bisher **Samira Marti**

bisher **Eric Nussbaumer**

**Sabine Asprion**

**Andreas Bammatter**

**Désirée Jaun**

**Miriam Locher**

**Sandra Strüby-Schaub**

**Liste 2**  
in den Nationalrat

SP

**LANDI-KONZERT** Country Blues Project zu Besuch**Ein Country-Abend unter Freunden**

rs. Das Trio um Raymond Wetzel ist sozusagen Stammgast im Freizeitzentrum Landauer. Seit Jahren lädt Landi-Chef Thomas Jucker, der höchst persönlich im Service mithilft, die Band Country Blues Project mit Wetzel an der Gitarre, Thomas Homberger an der Bassgitarre und Hugo Rijpstra als gitarrenbewehrtem Leadsänger in das Landi-Kaffi ein, im Spätsommer oder Frühherbst, wenn sich der Betrieb des Grills noch lohnt und zum Musikgenuss ein währschaftes Stück Fleisch und Salate vom Buffet locken.

Am vergangenen Freitag war es wieder so weit. Die drei Country-Freunde, die mit ihrer Hobby-Band einmal wöchentlich proben und nur drei bis vier ausgewählte Gigs pro Jahr bestreiten, aber über ein beträchtliches Repertoire an bühnenreifen Songs verfügen, spielten sich durch die Songs diverser Country-, Blues- und Rock-Größen. Da ertönten Hank Williams' «Honky Tonk

Blues», J.J. Cales «The Breeze», Willie Nelsons «Night Life ain't no Good Life», Eddie Floyds Gassenhauer «Knock on Wood» und immer wieder der Country-Star schlechthin: Johnny Cash mit «Folsom Prison Blues», «Ring of Fire», «Sea of Heartbreak» oder «Wabash Cannonball». In Country übersetzt trugen Country Blues Project auch eher genrefremde Songs wie John Lee Hookers Blues-Klassiker «Boom Boom», den Lynyrd-Skynyrd-Hit «Sweet Home Alabama», den Beatles-Song «I've Just Seen a Face» oder das wunderschön feine «Hero» der Family of the Year vor.

Die Songs liessen träumen, regten aber auch zum Tanzen an und einige tanzfreudige Damen liessen es sich auch nicht nehmen, immer mal wieder vor der Bühne einen flotten Linedance hinzulegen. Es war wie jedes Jahr gemütlich und stimmungsvoll. Ein paar mehr Gäste hätte der Abend allerdings verdient gehabt.



Linedance vor der Bühne – das Country-Trio sorgt für Stimmung im Landi-Kaffi der Freizeitanlage am Blutrainweg.

Foto: Rolf Spriessler

**BETTINGEN** Tanzabend der Kulturkommission**«Voulez vous danser?»**

Am Donnerstagabend vergangener Woche lud die Bettinger Kulturkommission zum Tanzabend in der Baslerhofscheune in Bettingen. Pianistin Bettina Urfer und Saxofonist Christian Müller begleiteten das tanzfreudige Publikum gekonnt mit ihrer virtuellen Tanzmusik und sie verstanden es auch, anfangs eher passive Zaungäste zum Tanzen zu bringen. Mit ihrem breiten Repertoire und ihren diversifizierten musikalischen Möglichkeiten – die Pianistin beherrschte mit ihren Füßen auch die Perkussion und das Saxofon wurde gelegentlich durch die Querflöte oder Gesangsstimme ausgetauscht – begleiteten sie durch einen wunderbar bewegten Abend.

Die kleine, aber feine Tanzgesellschaft aus der Region setzte sich aus passionierten Tänzerinnen und Tänzern unterschiedlichen Alters zusammen und es war eine Augenweide, den teilweise sehr geübten Tanzpaaren zuzuschauen. Das Team vom Restau-

rant Baslerhof sorgte für das leibliche Wohl der durstigen und hungrigen Tänzer und Zuschauer.

Begeistert zog man zu fortgeschrittener Stunde von dannen und wünschte sich eine baldige erneute Gelegenheit zum Tanzen.

Eva Biland



Foto: Konrad Baeschlin

## Reklameteil

**LISTE 8**  
BÜNDNIS GRÜNE BASTA! JGB

**#sibelbleibt**

WÄHLE LISTE 8, AM 20. OKTOBER 2019

sibelbleibt.ch

**KONZERT** Philharmonisches Orchester Riehen spielte Wagner, Mozart und Haydn**Wenn Klarinette und Orchester eins werden**

Der Klarinetist Wenzel Grund auf der Bühne des Landgasthofs in Riehen bei seinem Auftritt als Solist, während Jan Sosinski dahinter das Orchester dirigiert.

Foto: Philippe Jaquet

Mit Mozart, Haydn und Wagner hatte sich das Philharmonische Orchester Riehen für sein diesjähriges Herbstkonzert gleich drei ganz Grosse der klassischen Musik ausgesucht. Mit dem Wagner-Werk knüpfte das Orchester an das letzte Konzert vom vergangenen April an, als es unter anderem mit der Sängerin Melanie Forgeron Wagners «Wesendonck-Lieder» aufführte.

Eröffnet wurde das Konzert denn auch mit Richard Wagners «Siegfried-Idyll», das der Komponist ursprünglich als musikalischen Geburtstagsgruss am Weihnachtstag 1870 seiner Frau Cosima geschenkt hatte. Der Name Siegfried bezog sich dabei auf den Sohn des Paares. Später erweiterte Wagner aus finanzieller Not das Werk, um es verkaufen zu können, und arbeitete auch Motive aus seiner Siegfried-Oper ein, womit der Name des Werks mit dem Bezug auf das deutsche Helden-Epos eine ganz andere Bedeutung annahm.

Das philharmonische Orchester spielte das Idyll sanft und gefühlvoll und bezog sich damit mehr auf die Wurzeln der Komposition denn auf die spätere Version. Dass dies einige Konzertbesucher als langweilig empfinden

könnten, nahm Dirigent Jan Sosinski in Kauf. Zum Auftakt kam das Orchester allerdings auch nicht in allen Passagen ganz an sein inzwischen gewohnt hohes Niveau heran.

Was danach folgte aber, war aberschlicht grossartig. Für die Intonierung von Wolfgang Amadeus Mozarts Klarinettenkonzert A-Dur, dem einzigen Klarinettenkonzert Mozarts für dieses damals noch sehr junge Instrument, konnte als Solist Wenzel Grund gewonnen werden. Und für den gebürtigen Prager, der seit 1969 in der Schweiz lebt und seit vielen Jahren an der Musikschule Riehen unterrichtet, war dies sozusagen ein Heimspiel. Eine junge Schülerin liess sich den Auftritt ihres Lehrers am vergangenen Sonntag im Saal des Landgasthofes nicht entgehen und so kam ihre Mutter in den Genuss ihres ersten Konzertes des Rieher Orchesters. Die Schülerin war zufrieden mit ihrem Lehrmeister.

Das Mozartsche Klarinettenkonzert entstand erst kurz vor dem Tod des Komponisten im Jahr 1791 und ist in der Ursprungsversion nicht erhalten geblieben, da die ersten Herausgeber des Werkes bei ihren Publikationen teils erheblich in den Notentext einge-

griffen hatten. Wie gewohnt, hatte Dirigent Sosinski das Orchester dazu gebracht, sehr nuanciert zu spielen, mit ausgeprägten Tempo- und Stimmungswechseln. Die sichtliche Spiel Freude des Orchesters, das sehr konzentriert und doch beschwingt-locker wirkte, übertrug sich auf den Solisten, der zu Hochform aufstieg und mit seinem präzisen, lustvollen Spiel wie ein wurde mit seinen Hinterleuten. Es folgte stürmischer, lang anhaltender Applaus.

Nach einer kurzen Pause folgte zum Abschluss Haydns «Londoner» Sinfonie 104 D-Dur, die im wundervollen Auftaktsatz mit einem fanfarenhaften, paukenbegleiteten Einstieg wahrteilt. Auch hier wechselten sich kraftvolle Ausbrüche und feine Passagen ab und machten das Zuhören zu einem abwechslungsreichen Erlebnis.

Man darf gespannt sein auf die nächsten Konzerte des Orchesters. Ende März 2020 stehen als Nächstes ein Flötenkonzert von Domenico Cimarosa mit Susanne Gärtner und Matthias Ebner in den Soloparts sowie die Serenade in D-Dur op. 11 von Johannes Brahms auf dem Programm.

Rolf Spriessler

**KUNSTPROJEKT** Vernissage des Velounterstands Bettingerstrasse**Ein Kunstwerk für ein Velohäuschen**

rs. Dort, wo früher ein Kiosk und eine kleine Warthalle für die Trampassagiere waren, befindet sich bei der Tramhaltestelle Bettingerstrasse neuerdings ein gedeckter Velounterstand. Das alte Gebäude ist zu diesem Zweck eigens umgebaut worden. Im Rahmen einer Projektwoche der Primarschule Burgstrasse, dem «Burgi», wurde der Velounterstand innen durch wunderbare Malereien geschmückt. Und dieses Gesamtkunstwerk wurde am Mittwochnachmittag der vergangenen Woche gebührend eingeweiht.

Die beteiligten Schülerinnen und Schüler mit Eltern, Grosseltern, ihren beiden Lehrkräften Laura Habeck und Patrick Lecoultré sowie Schulleiter Florian von Bidder wurden vor Ort von den Verantwortlichen des Tiefbauamts Basel-Stadt empfangen. Mit dabei war auch die Besitzerin der Parzelle, Dorette Gloor. Matthias Fluri, Gesamtprojektleiter der Baustelle «Aeusserer Baselstrasse», hielt eine kurze Laudatio auf die jungen Künstlerinnen und Künstler und den unterstützenden Malerbetrieb Ribi AG und schon wurde die Metallplatte angebracht, die die Burgi-Projekt Klasse als Urheberin des Kunstwerks ausweist.

Das Gruppenfoto war geschossen und so begab sich die Festgemeinde auf das gleich vis-à-vis gelegene Landgut Glöcklihof, wo Gastgeberin Dorette Gloor einen köstlichen Apéro offerierte und die Kinder im grosszügigen Innenhof mit Garten bei herrlichem Wetter ausgelassen spielen durften.

Im Glöcklihof erläuterte Matthias Fluri den Gästen die Hintergründe.



Gruppenfoto der jungen Künstlerinnen und Künstler anlässlich der Vernissage des neu geschaffenen Velounterstands an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse.

Foto: zVg

Das Amt für Mobilität hatte für die Tramhaltestelle Bettingerstrasse den Bedarf für eine überdachte Veloabstellanlage angemeldet. Da praktisch zeitgleich der Abbruch des ehemaligen BVB-Warthäuschens mit Kiosk bekannt wurde war, traf man Abklärungen und kam zum Schluss, dass die Bausubstanz des Häuschens noch in einem guten Zustand war und lediglich sanft saniert werden musste, um künftig als Velounterstand dienen zu können. Für solche Projekte besteht ein Fonds, bei welchem umge-

hend entsprechende Antrag eingereicht wurde. In der Folge wurden die Kosten für den Umbau des Häuschens übernommen. Für wartende Trampassagiere wird im Rahmen des Bauprojekts «Aeusserer Baselstrasse» ein neues gedecktes Warthäuschen auf der Traminsel installiert.

Auf unkomplizierte und direkte Art wurde damit ein aussergewöhnliches Projekt möglich. Mit dem Kunstwerk wurde durch junge Ortsansässige ein Beispiel der Identifikation mit Riehen geschaffen.

19629228



**RIEHEN WÄHLT  
AM 20. OKTOBER**

**DANIEL ALBIETZ  
PATRICK HUBER**

**DIE ANPACKER FÜR DEN NATIONALRAT**

2 X AUF JEDE LISTE

**CVP**

**Nasse Wände?  
Feuchter Keller?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.  
10 Jahre Gewährleistung,  
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,  
Festpreis  
Abdichtungssysteme Walzer AG  
Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz  
☎ 061 461 70 00  
www.isotec-walzer.ch



**ISOTEC**  
Wir machen Ihr Haus trocken

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener  
**Steuerberater/in und  
Immobilienverwalter/in**  
für zwei Mehrfamilienhäuser (Umgebung  
BS und BL), gerne auch Einzelperson,  
eventuell auch Rentner/in.  
Anfragen unter AZ Anzeiger AG an Chiffre  
5345, Hauptstrasse 37, 4242 Laufen

**Das Inserat ist an keine Zeit gebunden**



**Inserieren  
bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
inserate@riehener-zeitung.ch



Christoph Eymann:  
**Schon bei meinem früheren Mitwirken im  
Nationalrat 1991 bis 2001 habe ich mich für  
die Umwelt und das Klima eingesetzt:**

Die Ziele von Bruno Manser habe ich ebenso unterstützt wie Energiegewinnung mit Solaranlagen und Biomasse. Meine Motion hat zur Aufnahme der Nachhaltigen Entwicklung in die Bundesverfassung geführt. Beispiele von Vorstössen:

- Unterstützung eines Klima-Flugtickets auf freiwilliger Basis, Dezember 2000
- Biosphärenreservat in Sarawak, Juni 1999
- Deklarationspflicht für Holz und Holzprodukte, Oktober 1999
- Erneuerung des Rahmenkredits für globale Umwelt, Juni 1996
- Unterstützung von Sonnenenergie-Projekten in der Dritten Welt, März 1996

Solarenergie ist mir auch heute wichtig. Als Co-Präsident der SolarAgentur Schweiz bin ich weiter engagiert, Gebäudesanierungen und Solarenergie zu fördern. Diese und andere Schwerpunkte möchte ich auch in Zukunft im Nationalrat bearbeiten.

**Christoph Eymann**  
wieder in den Nationalrat

**LDP** LISTE **3**



**KOCHKURS**  
VEGANE, GESUNDE GERICHTE

WANN: FREITAG, 08.11.2019,  
18 UHR

WO: V-ZUG AG, MÜNCHEN-  
STEINERSTR. 43, 4052 BASEL

PREIS: CHF 130.-  
PRO PERSON INKL.  
ESSEN UND GETRÄNKE.

ANMELDUNG:  
BASEL@VZUG.COM

PLATZZAHL IST  
BESCHRÄNKT.

Weitere Informationen unter  
[www.fraujanik.com](http://www.fraujanik.com)

reinhardt

**FRAU  
JANIK**



Manuela Janik  
**Frau Janik probiert's aus -  
probiert's auch!**  
288 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2360-4  
**CHF 29.80**  
Erhältlich im Buchhandel oder unter  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)**

**JUBILÄUM** Das Dominikushaus Riehen ist 50 Jahre alt und steht vor einem Neubeginn

# Das heimelige Haus am Berg feiert Geburtstag

Vor 50 Jahren eröffneten Dominikanerinnen an der Albert Oeri-Strasse 7 das Altersheim «Dominikushaus», das sich in der Folge immer wieder den Gegebenheiten anpasste und in naher Zukunft in einen Neubau umzuziehen gedenkt.

ROLF SPRIESSLER

Gestern Donnerstag feierte das Dominikushaus Riehen sozusagen Geburtstag. In einer Feier für geladene Gäste beging man in gediegenem Rahmen das 50-jährige Bestehen des Hauses, blickte in die Vergangenheit zurück, präsentierte die Jubiläumsbroschüre und freute sich auf eine spannende Zukunft.

Die Wurzeln des Dominikushauses liegen in der Geschichte der katholischen Kirche in Riehen. Als die Riehener Katholiken im Juni 1950 die damals neu gebaute St. Franziskus-Kirche bezogen, wurde der alte Standort mit dem Pfarrhaus und der Herz-Jesu-Kapelle frei. Im Hinblick auf den bevorstehenden Auszug hatte der Römisch-katholische Pfarrverein Kapelle und Pfarrhaus an der Albert Oeri-Strasse bereits 1948 erworben, und zwar im Auftrag der Generaloberin der Kongregation der heiligen Katharina von Siena von King William's Town, Südafrika. Und so kam es, dass 1950 zehn Dominikanerinnen dieses damals sehr grossen Ordens in die Räumlichkeiten einzogen.

## Entwicklung zum Altersheim

Schon nach wenigen Jahren entwickelten die Schwestern die Vision, ein Altersheim zu errichten. So wurde schliesslich 1967 mit dem Bau eines Al-



Diese Ansicht des Dominikushauses zielt die Jubiläumsbroschüre, die diese Woche an einem offiziellen Festakt vorgestellt wurde. Foto: Archiv Dominikushaus Riehen

tersheims mit Kloster und Kapelle begonnen. Zwei Jahre später war der Neubau bezugsbereit. Träger des neuen Heimes war der Dominikus-Verein, der bis 1999 von Jan Bumbacher und danach von Anita Friedlin präsidiert wurde. Erste Heimleiterin war Schwester Annemarie Strobel, gefolgt von Schwester Hildelitta Ebner (ab 1972), Schwester Helene Lenz (1977) und Schwester Adelheid Hofstetter (1983). Als 1985 Josette Müller die Leitung übernahm, sollte sie die letzte Ordensschwester sein, die das Heim leitete. Inzwischen pensioniert und ausserhalb des Heimgeländes wohnend, ist sie bis heute immer wieder im Heim anzutreffen und pflegt ein enges Verhältnis zur Heimleitung. Von ihr wechselte die Heimleitung 2007 auf Helena Adams und 2010 zu Rolf Krüsi, bevor der heutige Geschäftsleiter Richard Widmer 2015 übernahm.

Ursprünglich als reines Altersheim konzipiert, gewann der Pflegebereich im Lauf der Jahrzehnte immer mehr an Bedeutung. Im Jahr 1980 reagierte das Dominikushaus mit einem umfassenden Aus- und Umbau des Heimes zur Schaffung eigentlicher Pflegeabteilungen. Im Februar 1985 verfügte das Heim über 55 Altersheimplätze und bereits 22 Pflegeheimplätze, die Pflegebetten waren Bestandteil der Spitalliste und im Heim arbeiteten rund 30 Personen. Die Warteliste umfasste um die 300 Namen.

Weil die Leute zunehmend älter wurden und auch – dank Spitex und Angehörigenhilfe – immer länger zu Hause wohnen bleiben konnten, wurden generell die Altersheime zunehmend zu reinen Pflegeheimen umgebaut. Dieser Entwicklung schloss sich auch das Dominikushaus an. Im Jahr

1992 erfolgte eine umfassende Sanierung des gesamten Gebäudekomplexes, 1996 wurde ein Pflegebedarfssystem installiert, 1998 folgte eine externe Qualitätskontrolle und 2004 die erfolgreiche ISO-Zertifizierung.

## Vom Verein zur Stiftung

Nachdem die Zahl der Schwestern, die in den ersten Jahrzehnten den Alltag im Heim mit ihrer Ordenstracht noch stark geprägt hatten, infolge Alters- und Nachwuchsproblemen stetig gesunken war, wurde beschlossen, den Verein der Dominikanerinnen, der bisher das Heim getragen hatte, in eine gemeinnützige Stiftung zu überführen. Dieser Stiftung Dominikushaus, die seit 2007 unter dem Präsidium von Regine Dubler steht, obliegt es heute, optimale Rahmenbedingungen für den geregelten Betrieb des Dominikushauses zu schaffen, die finanziellen Verbindlichkeiten zu überprüfen, die Beziehungen zu den Behörden zu unterstützen und zu pflegen und die Ausrichtung des Heims stetig zu überdenken und weiterzuentwickeln.

Was das Dominikushaus bis heute prägt, ist ein ganz besonderer Hausgeist, der im Heim zu herrschen scheint. Viele Bewohnerinnen und Bewohner und auch deren Angehörige betonen, hier fühle man sich mehr zu Hause als in vielen anderen, moderneren Heimen. Zwar sind die Infrastrukturen des Hauses, das aktuell über 62 Pflegeplätze verfügt, langsam veraltet und die Raumverhältnisse sind für heutige Massstäbe eng, aber die einzigartige Atmosphäre, die schöne Lage im Grünen, das «Heimelige», das in den alten Strukturen liegt, kommen gut an und übertragen sich auch auf das Personal.

Was das Dominikushaus ebenfalls auszeichnet, ist der religiöse Geist im Dienst des Nächsten, der ganz unauf-

dringlich im Haus präsent ist. Mit dem Pastoralbegleiter Matthias Reif beschäftigt das Dominikushaus einen eigenen Seelsorger, der mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in engem Kontakt steht und auch bei Nicht-katholiken und Menschen, denen der Glaube persönlich wenig bedeutet, als Gesprächspartner sehr beliebt ist. Ausserdem wirkt im Dominikushaus im Auftrag der Evangelisch-reformierten Kirche auch der Seelsorger Lukas Wenk, der in mehreren Heimen tätig ist, und es finden regelmässig Gottesdienste verschiedener Ausprägung statt. Dem heutigen Geschäftsleiter Richard Widmer, der die Geschicke des Heims seit 2015 leitet, ist es ein grosses Anliegen, dass das Dominikushaus seinen heutigen «Hausgeist» auch in den Neubau in der Ebene wird mitnehmen und dort bewahren können.

## Umzug in die Ebene

Im Jahr 2022 will das Dominikushaus nämlich ein ganz neues Kapitel aufschlagen. Dann soll der Neubau bezugsbereit sein, der sich derzeit in Detailplanung befindet. Weil das heutige Gebäude zwar im Moment den Anforderungen noch genügt, für die Zukunft aber nicht mehr tauglich ist, und ein Ausbau am heutigen Standort an Widerständen aus der Nachbarschaft und in der Politik scheiterte, entsteht der Neubau auf einem Areal zwischen Eisenbahnweg und Mohrhaldenanlage, also «in der Ebene» und ein Stück näher am Dorfkern als heute. Geplant ist ein Pflegeheim mit 50 Plätzen und zehn Senioren-Wohnungen mit Serviceangebot. Auch im neuen Gebäude möchte das Dominikushaus den guten alten Hausgeist bewahren und ein familiäres Heim bleiben, das auf die individuellen Bedürfnisse seiner Bewohnerinnen und Bewohner bestmöglich einzugehen pflegt.

**BIBLIOTHEK** Premiere des Jugendliteratur-Clubs

## Grosses Interesse am Literatur-Club

rz. Das erste Treffen des Jugendliteratur-Clubs in der Bibliothek Riehen Dorf hat alle Erwartungen weit übertroffen. Neun junge Leute haben sich eine Stunde lang über ihre Lieblingsbücher ausgetauscht und über Neuheiten diskutiert. Es wurde erzählt, interpretiert, geschwärmt und viel gelacht und wäre nach einer Stunde nicht ein herrlicher Apéro serviert worden, so würden sie wohl heute noch weiterreden – der Gesprächsstoff schien nicht auszugehen.

Zum Schluss haben sich alle wie alte Freunde verabschiedet – was beweist: Lesen verbindet!

Der Jugendliteratur-Club steht Mädchen und Jungen zwischen 14 und 25 Jahren offen. Alle sind willkommen, in dieser Runde ihre Lesefreude zu teilen. Die nächsten Termine sind Mittwoch, 16. Oktober, und Mittwoch, 13. November, jeweils um 19 Uhr. Anmeldung direkt in der Bibliothek oder an iris.frei@riehen.ch.



In der Bibliothek Riehen Dorf fand zum ersten Mal ein Jugendliteratur-Club statt – mit überraschend grossem Andrang. Fotos: zVg

**BASEL VEGAN MESSE** Beachtliches Interesse für den in Bettingen durchgeführten Anlass

## Von der Korktasche bis zum veganen Speck

mf. Schon von weitem sind die Country-Klänge zu hören, doch entgegen den Songtexten scheint rund um die Baslerhofscheune in Bettingen niemand den Blues zu haben. Die Gesichter blicken zufrieden und konzentriert. Im Hof der Scheune ist nebst der Band auch Hatice Kül am Werk, die blitzschnell Teig knetet, daraus Spinnätschchen herstellt, die anschliessend frittiert werden und einen köstlichen Duft verströmen. Das ist der Auftakt der 1. Basel Vegan Messe, die vergangenes Wochenende über die Bühne ging.

Drinne wird man als Erstes mit veganen Chips sowie Eistees in hübschen Flaschen (noch nicht so schwierig) und veganem Käse (schon deutlich schwieriger) konfrontiert. Dieser sieht zwar etwas gewöhnungsbedürftig aus, schmeckt aber erstaunlich echt. Noch erstaunlicher ist aber das, was neben dem Käse liegt: Lachs-Sashimi, das nicht nur täuschend echt aussieht, sondern auch in der Konsistenz in nichts dem Original nachsteht. Nur schmecken tut es nicht nach Fisch. Für diesen letzten Schliff seien algenbasierte Saucen verantwortlich, wird man aufgeklärt.

Bemerkenswert ist auch die kleine Ausstellung des bayrischen Künstlers Roland Straller. Die signierten Kunstdrucke, die den Menschen als Fleischesser auf relativ drastische Weise darstellen oder auch das Töten innerhalb der Tierwelt thematisieren, lassen einen ab und zu leer schlucken. Oder geht es nur den Karnivoren so?

Weiter finden sich Stände mit veganen Cookies, Tees und Kokosprodukten, ausserdem hübsche Taschen aus Stoff, Kork und Teakblättern, wobei letztere sowohl von der Optik als auch von der Haptik her auch als Ledertaschen durchgehen würden. Auch Olivenöl aus Griechenland, Kerzen aus Sojawachs sowie pflanzliche Seifen waren zu finden. Am Stand der Firma Doetsch Grether schliesslich konnte man sich mit Münsterchen eines veganen Nahrungsergänzungsmittels mit Omega-3-Fettsäuren auf der Basis von Algenöl versorgen.



Vielältiger Einblick in die vegane Produktpalette. Foto: Michèle Faller

## Leben vernichten, um zu überleben

Auch der Gnadenhof Papillon, quasi ein Altersheim für Tiere, das von Schweizern geführt wird und im Oberelsass beheimatet ist, war mit einem Stand vertreten und mitten im Raum gab es jede Menge Infomaterial, Buttons und Lesestoff der Organisation Swissveg. Im Prospekt mit dem Titel «Go vegan – warum?» war eine Antwort auf die Frage zu finden, wie es Veganer verantworten könnten, Pflanzen zu töten, die ja auch Lebewesen seien: «Da kaum ein Mensch ohne zu essen überleben kann, lässt es sich leider kaum umgehen, Leben zu vernichten, um selbst zu überleben. Es stellt sich hierbei also die Frage: Welche Ernährungsweise erzeugt am wenigsten Leid?» Die Beantwortung dieser Frage dürfte wohl subjektiv bleiben. «Ich bin sehr zufrieden», sagt Hans-Jürg Däppen, der die

erste Vegan-Messe im Raum Basel organisierte. «Es hatte viel Publikum und einige haben mich richtiggehend gelöchert und wollten wissen, was Sache ist.» Sieben Wilder von Straller seien verkauft worden und die Ausstellerinnen und Aussteller lobten den schönen Veranstaltungsort. Gut angekommen seien auch seine neuen Produkte wie der vegane Speck. «Am Sonntag sind wir mit einer Pfanne herumgegangen und am Schluss war alles weg.» Diese neuen veganen Produkte seien ab zirka 14 Tagen in seinem neuen Geschäft an der Allschwilerstrasse in Basel erhältlich, freut sich der Gastronomielieferant.

Viele hätten gefragt, ob die Messe nächstes Jahr wieder stattfindet. Darauf bekamen sie eine positive Antwort. Die Messe werde nächsten September wieder durchgeführt, so Däppen, und sie werde mit Zelten im Hof noch etwas grösser.

**DIAKONISSENHAUS RIEHEN** Unter dem Motto «Offene Räume» luden die Schwestern zum 167. Jahresfest

## Werkzeuge der Liebe als Öffnung aus der klösterlichen Enge

Im Zentrum des diesjährigen Jahresfestes des Diakonissenhauses stand die Öffnung nach aussen, im wörtlichen und geistlichen Sinne. Zahlreiche Besucher nahmen die Einladung bei sonnigem Herbstwetter gerne an.

BORIS BURKHARDT

«Offene Räume» hatten die Schwestern des Diakonissenhauses zum Motto ihres 167. Jahresfestes am vergangenen Wochenende gewählt, das am Samstag bei erneut schönem Herbstwetter viele Interessierte anlockte, und sei es nur, um in der idyllischen Atmosphäre zwischen Rosensträuchern im Vorhof von Mutterhaus und Stammhaus Wurst, Zwiebelwäje und Most zu geniessen, und am Sonntag seinen Höhepunkt im Festgottesdienst in der Dorfkirche fand, wo Frère Richard aus der Taizé-Kommunität die Predigt hielt.

«Offene Räume» ist ein Motto, das vielfach anwendbar ist, natürlich im wörtlichen Sinne mit der Öffnung der Räumlichkeiten des Diakonissenhauses für die Besucher, besonders der 18 Wohnungen des «Klosternahen Wohnens» im Gebäudetrakt des ehemaligen Geriatriespitals und jetzigen Geistlich-diakonischen Zentrums an der Schützengasse. Nach über anderthalb Jahren Umbau sind die Wohnungen für Alleinstehende, Ehepaare, Familien, jüngere und ältere Menschen in der Grösse zwischen Mansarde und Fünf-Zimmer-Wohnung im Dezember einzugsbereit.



Die Jahresfeste der Diakonissen sind ein Ort der Begegnung. Fotos: Boris Burkhardt

### Verzögerte Übergabe

«Offene Räume» ist als Motto aber auch im geistlichen Sinne gemeint: Oberin Schwester Doris Kellerhals ging bei der Begrüssung und der Vorstellung des Jahresberichts unter diesem Stichwort auf die Regeln des Ordensgründers Benedikt von Nursia ein, der der räumlichen und persönlichen Enge, die in einer klösterlichen Gemeinschaft entstehen könne, die Werkstatt entgegengesetzt habe, in der mit Liebe zu Gott, zum Nächsten und sich selbst als Werkzeuge gearbeitet werde.

In diesem Sinne legte Kellerhals die vielfachen Aussenbeziehungen der Diakonissen dar, darunter die öffentlichen Gebetszeiten und Gottesdienste, die Seelsorge und Verkündigungsarbeit, die Angebote für Kinder und Jugendliche, die Arbeit im Pflegebereich im Feierabendhaus und die Gästezimmer im Geistlich-diakonischen Zent-

rum. Das Diakonissenhaus beschäftigt dafür rund 80 Mitarbeiter. Eigentlich hätte Kellerhals den Jahresbericht gar nicht mehr vorstellen sollen; wie sie berichtete. Allerdings hatte der Führungswechsel von ihr zu Claudia Jablonka im vergangenen November vor allem aus gesundheitlichen Gründen nicht wie geplant vollzogen werden können. In der Kommunitätsleitung engagieren sich ausserdem die Stellvertretende Oberin Elisabeth Heussler sowie Urs Müller.

### Klosterleben auf Probe

Im doppelten Sinne der «offenen Räume» verlegten die Schwestern im Juli und August versuchsweise das Abendmahl ins Freie. In regelmässiger Begleitung der 63 Schwestern zwischen 35 und 104 Jahren leben und wirken derzeit elf Frauen und Männer des Drittordens, Menschen, die das geistliche Anliegen und Leben der Di-



Idyllische Atmosphäre zwischen Rosensträuchern im Sonnenschein.

akonissen «nach Massgabe der eigenen Lebensumstände» teilen und versuchen, die Benediktinerregeln in ihren Alltag zu integrieren. Neu sind Frauen zwischen 20 und 40 Jahren eingeladen, das Klosterleben für einen Zeitraum zwischen drei und zwölf Monaten als WG zu teilen. Der finanzielle Beitrag wird in Absprache festgelegt; bei Mitarbeit im Diakonissenhaus selbst ist Kost und Logis frei. Dieses Konzept dient als Ersatz für das Frauenhaus «Heimetli», das seit anderthalb Jahren als Kita fungiert.

### Gemälde von Frère Marc

Weiterhin Teil des Mottos «Offene Räume» waren Möbel aus Holzpaletten, die die Schwestern gezimmert hatten und auf dem Rasen aus- und gleichzeitig zur Verfügung stellten. Zur Eröffnung am Samstag spielte der CVJM-Posaunenchor; Kinder konnten Enten mit Magnetangeln aus dem

Springbrunnen vor dem Geistlich-diakonischen Zentrum fischen. Im Ausstellungszelt vor dem Feierabendhaus stellten sich als befreundete Kommunitäten das Kloster Mariastein, die Herrnhuter Brudersozietät Basel und die ökumenische Taizé-Bruderschaft vor.

Neben Frère Richard war auch Frère Marc aus Taizé anwesend: Er stellt noch bis 14. März seine Gemälde «Wegmarken» im Geistlich-diakonischen Zentrum aus und verarbeitet in ihnen dreissig Jahre Erfahrung aus Japan und Südkorea. Seine Gemälde, erklärt er, entstünden «auf Wegen und Umwegen», die er noch immer gehe, «im Innehalten, im Raum der Stille des In-sich-Gehens».

Die Ausstellung ist weiterhin dienstags bis samstags von 10 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr sowie nach Absprache zu besichtigen.

Reklameteil

AUCH WENN ANDERE  
SCHON SCHLAFEN

Die Post ist da. Für alle.  
60 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben rund um die Uhr alles für alle. So wie Logistiker Pierre-Alain Auberson, der loslegt, wenn andere schlafen.

[post.ch/pierre-alain](http://post.ch/pierre-alain)

**DIE POST**

ARENA Einblicke in den neuen Roman von Patrick Tschan «Der kubanische Käser»

## Vom Liebeskummer zum Liebesglück



Die bildliche Sprache Patrick Tschans beeindruckte das Publikum im Kellertheater.

Foto: Philippe Jaquet

Nein, er erzählt keine reine Liebesgeschichte, der neue Roman von Patrick Tschan «Der kubanische Käser». Und doch spielt die Liebe eine entscheidende Rolle für den Helden der Geschichte, den Käser Noldi Abderhalden. Am Donnerstag vor einer Woche gab Tschan in der Arena Literaturinitiative in Riehen Einblicke in sein im März erschienen Buch. Die Lesung war dem Schreibstil des Autors ähnlich: spannungsvoll mit humoristischen Elementen. Die Sprache ebenfalls: Hochdeutsch mit Ausdrücken aus der Mundart.

Es ist eine kalte Frühlingsnacht im Jahr 1620, zur Zeit des Dreissigjährigen Kriegs. Noldi hat Liebeskummer. Fürchterlichen Liebeskummer. In seinem Versuch, darüber hinwegzukommen, schaut er eines Tages etwas zu tief ins Glas und schlendert in seinem Dorf herum. Betrunken stürzt er ins Tal hinunter und wird von einem Anwerber des spanischen Heeres erwischt. Von nun an soll er als Katholik im Krieg gegen die Protestanten kämpfen – und zwar zehn Jahre lang.

Der Autor erklärte, dass zu Beginn des Dreissigjährigen Kriegs spanische Anwerber katholische Kantone besuchten und dort junge Männer als Soldaten festnahmen. Die nächste Szene, die Tschan vorstellte, ereignet sich bereits mitten im Krieg. Noldi lernt einen anderen Schweizer Soldaten während der Schlacht bei Tirano in Norditalien kennen und unterhält sich mit ihm – mitten in der Schlacht – darüber, wo es in der Schweiz den besten Käse gibt. Die de-

taillierten Beschreibungen der Schlacht erinnerten das Publikum zurück an den Ernst der Situation, ohne dass es dabei allzu brutal wurde. Und dann der entscheidende Moment: Noldi rettet den spanischen Oberbefehlshaber, den beinahe eine Kanonenkugel erwischte hätte. Gute Neuigkeiten für den Helden: Mit Kämpfen ist es vorerst vorbei. Als Dank für seine Tat wird er nämlich an den Hof des spanischen Königs eingeladen.

### Die literarische Heimat

«Danke jedenfalls für die bildhafte Schlachtbeschreibung», lachte Moderator Wolfgang Bortlik anschliessend. Von der Geschichte sei er hell begeistert: Er habe das Buch in nur zwei Nächten gelesen. Weshalb der Held gerade aus dem Toggenburg komme, wollte er dann vom Autor wissen. «Das ist sozusagen meine literarische Heimat», antwortete dieser. Als Jugendlicher habe er ein Buch gelesen, dessen Geschichte sich auch im Toggenburg abspielte und in seinem Roman «Polarrot» komme diese Region ebenfalls vor. Die Ortsnamen hätten dort etwas Besonderes: «Chüebode» zum Beispiel. Und ausserdem gebe es dort auch guten Käse.

In Spanien erwartet Noldi, als er schon weit weg von seiner geliebten Heimat ist, zumindest ein angemessener Empfang des Königs und Geld als Dankeschön. Doch die Erwartungen des Toggenburgers werden rasch enttäuscht, verriet der Autor in der nächsten Passage. Noldi wird wütend über das Verhalten des Königs und flucht vor sich hin – bis er die schönen Hofdamen

entdeckt und beginnt, mit ihnen zu verkehren. Bald wird der Käser jedoch nach Kuba verbannt, weil während jedes seiner Schäferstündchen ein Gewitter aufzieht und die Spanische Inquisition bald genug davon hat.

### Spontan und planlos

«Kann man deinen Roman als Schmelzenroman bezeichnen?», fragte Moderator Bortlik den Schriftsteller in einer Lesepause. Schliesslich schlage sich die Hauptfigur vom einen Abenteuer zum nächsten durchs Leben, indem sie in verschiedene Geschehnisse hineingeworfen werde. Er habe sich nicht aktiv dazu entschlossen, aber er liebe es, über Personen zu schreiben, die spontan und planlos sind, sagte Tschan.

Obwohl im Leben des Helden so einiges schief zu laufen scheint, bleibt die Erzählung humorvoll – so auch die Lesung: Tschan brachte den Moderator und die Zuschauer durch seine teilweise lustigen Ausdrücke und seine Art mehrere Male zum Lachen. In einem abgelegenen Ort auf Kuba muss Noldi eine Herde Kühe betreuen. Daraus versucht er das Beste zu machen: Käse. Doch das Klima in Kuba hat mit jenem der Schweizer Berge kaum Ähnlichkeiten, weshalb ihm der Käse einfach nicht so gut wie ein Toggenburger gelingen will. Als Noldi seine grosse Liebe Conuelo kennenlernt, gelingt ihm in seinem Liebesglück am Schluss doch noch ein richtig guter Toggenburger Käse. «Auf Kuba aus Kühen Käse machen», fasste Bortlik zusammen. «Eine bezaubernde Idee!» *Nathalie Reichel*



## Auf Fotopirsch in Bettingen

sl. Am vergangenen Sonntagvormittag wurde der vom Verkehrsverein Bettingen ausgeschriebene Fotowettbewerb offiziell lanciert. Um 10 Uhr trafen sich die Teilnehmer zum Schnupperkurs, in welchem Stefan Leimer das Thema Bildgestaltung anhand zahlreicher Beispielfotos erläuterte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen machte sich die Gruppe auf einen fotografischen Rundgang durch Bettingen, um das Erlernte gleich in der Praxis umzusetzen. Für den Fotowettbewerb «Eine Fotoreise durch Bettingen – für Jung und Alt» können noch bis Sonntag, 6. Oktober 2019, Fotos in drei Kategorien eingereicht werden. Zusätzlich gibt es eine eigene Kategorie für Kinder. Alle Informationen zum Fotowettbewerb sind auf der Homepage des Verkehrsvereins Bettingen ([www.4126.ch](http://www.4126.ch)) zu finden.

Foto: Stefan Leimer

GOTTESDIENST Ausflug vom Wendelin in die Dorfkirche

## Singen ohne Blickkontakt

Am Donnerstag vergangener Woche zog wieder eine stattliche Zahl an Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheims Wendelin mithilfe von engagierten Freiwilligen ins Dorf zum Besuch der Dorfkirche. Zweimal im Jahr organisiert der Bereich Aktivierung mit der Seelsorge an diesem Ort einen Anlass zum Thema «Raum und Klang».

Dieses Mal brachte die Organistin Erzsébet Achim, die uns schon vielfach mit ihrem kunstvollen Orgelspiel verwöhnte, die Sopransängerin Christina Lang aus Füllinstorf mit. Wie das Bild zeigt, versammeln sich die Kirchenbesucher für einen optimalen Hör- und Blickgenuss jeweils im Chor, damit das Orgelinstrument, das in den Kirchen oft aus dem Hintergrund erklingt, sichtbar ist. Das Sitzen der «Reisegruppe» in der Runde gibt auch ein besonderes Gemeinschaftsgefühl.

Christina Lang ist eine besondere Sängerin, was viele bis zu ihrem Auftritt nicht wussten. Ihr Leben meistert sie mit einer Sehbehinderung, die sie bereits ihr ganzes Leben begleitet. Sie selbst bezeugt, dass ihr die Blindheit

als Kind nie im Wege stand. Auch wenn es im Laufe der Entwicklung andere Phasen gab, hat sie doch zu ihrer Begabung des Singens gefunden. Das zeigte sich auch letzte Woche bei ihrem Auftritt in der Dorfkirche.

Nach der feinen Eröffnung der Organistin mit dem «Prière» aus dem Werk «suite gothique» von Leon Boëllmann, sang Christina Lang von Friedrich Händel aus dem Oratorium Messias mit Orgelbegleitung die Arie «Er weidet seine Herde». Auch das fast sehnsüchtig bittend klingende «Gott ist mein Hirte» von Antonín Dvořák war sehr bewegend anzuhören. Als Drittes bereicherte sie den mit Gebet, Gedanken und gemeinsamem Gesang gestalteten Gottesdienst mit der bekannten Arie von Johann Sebastian Bach «Bist Du bei mir».

Der Tag war herbstlich warm und hell – ideal für einen Spaziergang ins Dorf – hinaus aus dem Heimalltag. Wir danken allen Freiwilligen für ihre Begleitung, ohne die es nicht möglich wäre, so vielen Menschen jedes Mal ein so berührendes Erlebnis in offener Gemeinschaft zu schenken.

*Pfarrer Lukas Wenk*



Die Gäste aus dem Wendelin geniessen in der Dorfkirche Orgel und Gesang, die vom Balkon her wohligh erklingen.

Foto: zVg

BETTINGEN Lesung in der Baslerhofscheune mit vielen Besuchern

## Das Glück mit Kinderaugen betrachtet



Zwei Primarschülerinnen erfreuten das Publikum mit ihrer kurzen Lesung. Im Hintergrund Eduard Hottmann und Dan Shambicco.

Foto: Marcel Zehnder

rz. In der voll besetzten Baslerhofscheune in Bettingen las Dan Shambicco am Dienstag letzter Woche aus dem Anfang Mai im Reinacher Riverfield Verlag erschienenen Buch «Draussen spielt ein Leben», das er zusammen mit Johannes Czwalina verfasst hat. Mit ihrem neuen Buch laden die beiden Autoren dazu ein, dass Glück wieder durch Kinderaugen zu betrachten und zu deuten. Die Lektüre kann zum Nachdenken darüber anre-

gen, was das Leben wirklich lebenswert macht. Es war ein stimmungsvoller Abend, bei dem Klein und Gross über das eigentliche Geschenk der Zeit und über das Lebensglück philosophierten. Ein Highlight der Lesung war der Auftritt zweier Schülerinnen aus der Bettinger Primarstufe, die Gedichte von Dan Shambicco vortrugen. Eduard Hottmann, Lehrperson an der Primarstufe Bettingen, moderierte den gelungenen Spätsommerabend.

## Liste der Nationalratskandidierenden

### FDP.Die Liberalen Basel-Stadt

- 1.01 Egeler Christian
- 1.02 Kessler Thomas
- 1.03 Martin Dominique
- 1.04 Seiler Daniel
- 1.05 Urgese Luca

### Piratenpartei

- 2.01 Schaffner Mike
- 2.02 Seiler Barbara
- 2.03 Witmer Jonas
- 2.04 Seiler Barbara
- 2.05 Schaffner Mike

### LDP Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt

- 3.01 Eymann Christoph
- 3.02 von Falkenstein Patricia
- 3.03 Furlano Raoul
- 3.04 Götenstedt Anna
- 3.05 Vischer Heiner

### Mitte – Evangelische Volkspartei Basel-Stadt (EVP)

- 4.01 Gysin Brigitte
- 4.02 Hochuli Christoph
- 4.03 Mattmüller Benedikt
- 4.04 Stankowski-Jeker Rebecca
- 4.05 Widmer-Huber Thomas

### Sozialdemokratische Partei Basel-Stadt

- 5.01 Herzog Eva
- 5.02 Wyss Sarah
- 5.03 Atici Mustafa
- 5.04 Jans Beat
- 5.05 von Wartburg Christian

### Jungfreisinnige Basel-Stadt

- 6.01 Hell Titus
- 6.02 Rotzler Nicolas
- 6.03 Borner Michelle
- 6.04 Gaugler Leon
- 6.05 Brönnimann Lara

### CVP Basel-Stadt

- 7.01 Herter Balz
- 7.02 Knellwolf Andrea
- 7.03 Huber Patrick
- 7.04 Brenneis-Hobi Manuela
- 7.05 Albiertz Daniel

### Bündnis Grüne Basta! jgb

- 8.01 Arslan Sibel
- 8.02 Steinle Lea
- 8.03 Thommen Oliver
- 8.04 Vergeat Jo
- 8.05 Zürcher Tonja

### Eidgenössisch-Demokratische Union Basel-Stadt (EDU)

- 9.01 Grob Markus
- 9.02 Herzog Roland
- 9.03 Messina Luzian
- 9.04 Bützberger Judith Vera
- 9.05 von Orelli Jean-Aloys

### Mitte – Grünliberale GLP

- 10.01 Christ Katja
- 10.02 Wüest-Rudin David
- 10.03 Keller Esther
- 10.04 Burkhard Dieter
- 10.05 Ullmann Emmanuel

### Mitte – Bürgerlich-Demokratische Partei BDP

- 11.01 Ackermann Hubert
- 11.02 Ackermann Hubert
- 11.03 Burger René
- 11.04 Dzodic Willi
- 11.05 Schielly Michel

### SVP Basel-Stadt

- 12.01 Frehner Sebastian
- 12.02 Brenneisen Pascal
- 12.03 Hablützel-Bürki Gianna
- 12.04 Rutschmann Eduard
- 12.05 Wehrli Felix

### Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA) – Liste Ausländerstopp

- 14.01 Weber Eric
- 14.02 Weber Eric
- 14.03 Bumann Maria
- 14.04 Bumann Maria
- 14.05 von Büren Elise

### Junge SVP Basel-Stadt

- 18.01 Block Laetitia
- 18.02 Duspara Marijan
- 18.03 Lutz Joshua
- 18.04 Trachsel David
- 18.05 Tribelhorn Juan P.

### Bündnis Junge Grüne (jgb)

- 21.01 Hanauer Raffaella
- 21.02 Fankhauser Simon
- 21.03 Schwab Laura
- 21.04 Tuzcu Berfin
- 21.05 Wyss Reja

### Junge CVP Basel-Stadt

- 22.01 Natoli Marco
- 22.02 Conti Tiziana
- 22.03 Murray Sara
- 22.04 Lutz Bojan
- 22.05 Füeg Lukas

### Jungliberale Basel JLB

- 23.01 Dunn Emélie
- 23.02 Grob Benjamin
- 23.03 Hug Michael
- 23.04 Strahm Adrienne
- 23.05 von Falkenstein Benjamin

### Mitte – Junge Grünliberale jglp

- 25.01 Grüniger Vicky
- 25.02 Morandini Levent
- 25.03 Schaubhut Carla
- 25.04 Betschart Martin
- 25.05 Schweizer Rene Benjamin

### SVP Frauen Basel-Stadt

- 31.01 Pantaleoni Grob Iris
- 31.02 Schütz Cindy
- 31.03 Stumpf Daniela
- 31.04 Tschui Romy
- 31.05 Zuber-Burkhardt Luzia

### FDP.Die Liberalen Frauen Basel-Stadt

- 32.01 Bianchi Santuzza
- 32.02 Mumenthaler Christine
- 32.03 Sartorius-BrüscheilerKarin
- 32.04 Sorato-Attinger Carla
- 32.05 Zigerli Corinna

### Gewerbe LDP

- 34.01 Hettich Daniel
- 34.02 Isler-Christ Lydia
- 34.03 Renz Anselmo
- 34.04 Schiesser Stephan
- 34.05 Strahm-Lavanchy Nicole

### CVP 60+ Basel-Stadt

- 36.01 Isler Beatrice
- 36.02 Schai-Zigerlig Helen
- 36.03 Cron Martin
- 36.04 Rüst Paul
- 36.05 Frank Roland

### Liste SVP – neue Heimat Schweiz

- 37.01 Milanovic Jasna
- 37.02 Milanovic Aleksandar
- 37.03 Nikolic Bozidar
- 37.04 Stosic Marija
- 37.05 Trailovic Lidija

### JUSO Basel-Stadt, Frauen\*

- 38.01 Baumgartner Julia
- 38.02 Brandenburger Jessica
- 38.03 Dilekçi Seyran
- 38.04 Kläui Livia
- 38.05 Takacs Renate

### JUSO Basel-Stadt, Männer\*

- 39.01 Duffy Angus
- 39.02 Eichenberger Nicolas
- 39.03 Russano Nino
- 39.04 Schuler Philipp
- 39.05 Wirz Lucas

### Bündnis – die Alternativen

- 40.01 Bernasconi Patrizia
- 40.02 Grossenbacher Thomas
- 40.03 Lachenmeier Anita
- 40.04 Mück Heidi
- 40.05 Wüthrich Michael

### PNOS Partei National Orientierter Schweizer

- 41.01 Steiger Tobias
- 41.02 Steiger Tobias
- 41.03 Mäder Jasmin
- 41.04 Weltert Werner
- 41.05 Lüthard Dominic

### Bündnis – Integrale Politik

- 42.01 Vosseler Martin
- 42.02 Künzli Tilla
- 42.03 Frich Bastiaan
- 42.04 Lüdi Dominique
- 42.05 Wydler-Wälti Rosmarie



Fünf Vertreterinnen oder Vertreter des Kantons Basel-Stadt nehmen im Nationalrat Einsitz ...

**WAHLEN 2019** Die einen wollen nach Bern, die anderen nach Basel

## Drei Wahlen an einem Tag

Am 20. Oktober entscheiden die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt, wer in den Nationalrat, in den Ständerat und in die Regierung gewählt wird.

LOUIS VERNARELLI

Der 20. Oktober ist aus politischer Sicht der wichtigste Tag des laufenden Jahres. An jenem Sonntag werden die Mitglieder von National- und Ständerat für die nächste vierjährige Legislatur gewählt. Im Kanton Basel-Stadt gewinnt dieses Datum aufgrund der Regierungsrats-Ersatzwahl zusätzlich an Bedeutung. Auf dieser Doppelseite erfahren Sie alles Wissenswerte zu den drei Wahlgängen.

### Nationalratswahlen

Seit 1919 wählen die Schweizer Stimmbürgerinnen und -bürger die Nationalratsmitglieder mittels Verhältniswahl (Proporz). Bei der Proporzwahl werden die Sitze im Verhältnis zu den erzielten Stimmen auf die Parteien verteilt. Das heisst: Erst nach der Sitzaufteilung erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten mit den höchsten Stimmzahlen diejenigen Sitze, die ihre Partei im Wahlkampf errungen hat. Im Unterschied zur Majorzwahl (Ständerat) können damit auch kleinere Parteien den Einzug ins Parlament schaffen.

Der Kanton Basel-Stadt ist mit fünf Mitgliedern in Bern vertreten. In der laufenden Legislatur sind dies Sibel Arslan (Grünes Bündnis), Christoph Eymann (LDP), Sebastian Frehner (SVP), Beat Jans (SP) und Silvia Schenker (SP). Letztere tritt als Einzige nicht mehr an. 133 Kandidierende (72 Männer, 61 Frauen), aufgeteilt in 28 Listen, werden am 20. Oktober versuchen, einer der fünf Sitze zu ergattern (siehe Aufstellung nebenan). 15 Prozent davon, nämlich 20 Frauen und Männer, wohnen in Riehen. Es sind dies (Reihenfolge nach Listennummer): Heinrich Vischer (LDP), Rebecca Stankow-

ski-Jeker (EVP), Thomas Widmer (EVP), Lara Brönnimann (Jungfreisinnige BS), Patrick Huber (CVP), Daniel Albiertz (CVP), Markus Grob (EDU), Jean-Aloys von Orelli (EDU), Katja Christ (GLP), René Burger (BDP), Sebastian Frehner (SVP), Pascal Brenneisen (SVP), Eduard Rutschmann (SVP), Felix Wehrli (SVP), Martin Betschart (Junge Grünliberale), Iris Pantaleoni Grob (SVP Frauen), Daniela Stumpf (SVP Frauen), Christine Mumenthaler (FDP.Die Liberalen Frauen), Daniel Hettich (Gewerbe LDP), Nicole Strahm-Lavanchy (Gewerbe LDP).

### Ständeratswahlen

Der Ständerat setzt sich aus 46 Vertretern der Schweizer Kantone zusammen. Die Mehrheit der Kantone wählt zwei Mitglieder, die Halbkantone Appenzell Innerrhoden und Aargau wählen hingegen nur ein Mitglied.

Der Ständerat wird nach kantonalem Recht gewählt. 45 seiner insgesamt 46 Mitglieder werden an der Urne, das heisst in geheimer Wahl, gewählt. In Appenzell Innerrhoden wählt die Landsgemeinde die Ständevertretung jeweils im April vor den Nationalratswahlen. In den Kantonen Jura und Neuenburg wird das Proporzverfahren, in den anderen Kantonen das Majorzverfahren angewandt.

### Mit «Voteinfo» gehts schneller

lov. Wer am Wahlsonntag schnell und aktuell über die Resultate auf nationaler und kantonaler Ebene informiert sein möchte, kann auf die App «Voteinfo» zurückgreifen. Die von Bund und Kantonen gemeinsam lancierte Anwendung präsentiert ab 12 Uhr laufend aktualisierte Ergebnisse zum Urnengang. Auf dem Smartphone und dem Tablet findet man nebst den Wahlresultaten auch nützliche Erläuterungen. «Voteinfo» kommt auch bei künftigen Abstimmungen und Wahlen zum Einsatz.

Die Ständeratsmitglieder werden in allen Kantonen für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

In den letzten 16 Jahren war Anita Fetz die Vertreterin des Kantons Basel-Stadt in der kleinen Kammer des Parlaments. Da die SP-Politikerin nicht zur Wiederwahl antritt, wird der Kanton mit Beginn der neuen Legislatur im kommenden Dezember von einem neuen Gesicht vertreten sein. Zur Wahl stellen sich Patricia von Falkenstein (LDP), Gianna Hablützel-Bürki (SVP), Eva Herzog (SP), Marc Meyer (unabhängig) und Eric Weber (VA).

### Regierungsrats-Ersatzwahl

Schon früh hatte Eva Herzog signalisiert, dass für sie ein allfälliges Doppelmandat nicht infrage komme. Deshalb kündigte sie ihren Rücktritt als Regierungsrätin auf Ende Januar 2020 an. Den Sitz in der Basler Exekutive will die SP mit Grossrätin Tanja Soland verteidigen. Sie wird auch von den Grünen portiert. Die bürgerlichen Parteien CVP, FDP, LDP und SVP haben sich auf die Kandidatin Nadine Gautschi geeinigt. Die Freisinnige und ehemalige BVB-Verwaltungsrätin ist zurzeit Kirchenrätin der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt. Als dritte Kraft tritt die Grünliberale Katja Christ an. Die Riehener Gross- und Einwohnerrätin geht alleine ins Rennen. Auch Eric Weber von der Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat stellt sich als Kandidat zur Verfügung.

Wer sind die drei Kandidatinnen überhaupt? Wie ticken sie? Und wie stehen sie zu Riehen-spezifischen Themen? Die Antworten erhalten Sie auf der nächsten Seite. Denn die Riehener Zeitung hat Katja Christ, Nadine Gautschi und Tanja Soland gebeten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen. Die Fragen sind für alle Kandidatinnen die gleichen.

Sollte am 20. Oktober keine der Kandidatinnen das absolute Mehr erreichen, findet am 24. November der zweite Wahlgang statt. Dasselbe gilt für die Ständeratswahl.



... im Ständerat ist es hingegen nur eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter.

Fotos: parlament.ch

**Wahntag 20. Oktober – Auch Ihre Stimme zählt!**

## Katja Christ



Alter: 47 Jahre  
Partei: Grünliberale Partei (GLP)  
Wohnort: Riehen  
Beruf: Advokatin

### 1. Wie stehen Sie zur Riehener Forderung, dass der Kanton das Schulhaus Niederholz der Gemeinde abgeben soll?

Die Schülerzahlen sind auch in Riehen am Wachsen, das heisst, wir könnten bestehenden Schulraum auf Gemeindeboden gut gebrau-

chen. Eine bauliche Erweiterung der bestehenden Gebäude beim Hebelschulhaus ist vermutlich schwierig und ein Neubau könnte erst in einigen Jahren bezogen werden. Ob wir dann in zehn Jahren – bei allenfalls sinkenden Schülerzahlen – den dauerhaft gebauten Schulraum überhaupt noch brauchen, ist offen und gleicht einem Blick in die Glaskugel.

Aus Riehener Sicht wäre es natürlich wünschenswert, das alte Schulhaus zu übernehmen. Da es sich aber im Eigentum des Kantons befindet und dieser an anderer Stelle Raum für das Brückenangebot zukaufen/bauen müsste, ist es verständlich, dass dieser am Standort festhält. Immerhin ist das momentan dort stationierte kantonale Brückenangebot auch für Riehen wertvoll!

### 2. Wo sehen Sie den möglichen Spielraum für Riehen in Sachen Steuerentlastungen, vor allem für den Mittelstand?

Die erste Frage wäre: Was ist der Mittelstand? Grundsätzlich müssen wir dafür besorgt sein, ein Ausgaben- sowie Stellenwachstum pro Kopf zu bremsen und gleichzeitig die Schulden langfristig zu tilgen. Auf der anderen Seite müssen wir jedoch das Angebot bereitstellen können, das sich die Bevölkerung wünscht und leisten will. Somit gilt es auch, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und die Effizienz wo immer möglich zu steigern, um unseren Standard zu halten und nicht über Leistungsabbau reden zu müssen.

## Grünliberale Partei (GLP)

In Riehen wurde erst kürzlich der Steuersatz gesenkt. Zudem wird durch die Steuerreform 17 eine Entlastung folgen, dies nicht zuletzt aufgrund einer Motion der Grünliberalen, die eine Steuersenkung für den unteren Steuersatz gefordert haben. Weitere Steuersenkungen sind wegen des Einnahmefalls unrealistisch. Indirekt sehe ich jedoch einen gewissen Handlungsspielraum, indem gewisse belastende Kosten von den Steuern abgezogen werden könnten. Ich denke dabei an die familienexterne Kinderbetreuung. Bei mehreren Kindern können die Betreuungskosten so hoch sein, dass es sich für eine Familie kaum lohnt, dass beide Elternteile arbeiten gehen. Momentan ist der abzugsfähige Betrag viel zu gering. Eine grosse Belastung für den Mittelstand sind jedoch die hohen Kosten allgemein: Die Hochpreisinsel Schweiz gilt es deshalb zu bekämpfen. Dies ist jedoch keine Aufgabe, die wir kantonal oder gar kommunal lösen können. Das muss auf nationaler Ebene zeitnah und mit Nachdruck angegangen werden.

### 3. Welches sind konkrete Projekte oder Visionen, die Sie als Regierungsrätin verfolgen möchten?

In meiner Vision nimmt die Region Basel bis 2050 in den Bereichen Vernetzung, grüne Verkehrspolitik, künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Energieeffizienz und Umweltschutz als Wirtschaftsfaktor sowie in den Bereichen Kunst und Kultur, Forschung und Innovation eine führende Rolle im Zentrum der Region (sogar Euro-

pas?) ein. Unsere Innenstadt ist zudem dank der Umleitung des Tramverkehrs über äussere Achsen (oder gar unterirdisch) und stärkerer Begrünung attraktiv für Gastronomie, Gewerbe und Bevölkerung. Die Entflechtung aller Verkehrsteilnehmenden durch schnelle Veloverbindungen, separate Fussgängerwege und flüssigen sowie fossilfreien Strassenverkehr vereinfacht das Nebeneinander. Tagesstrukturen ergänzen den Schulunterricht flexibel, auch in den Ferien. Homeoffice und Digitalisierung erlauben den Eltern trotz der Arbeit, bei Bedarf für die Kinder da zu sein. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist eine Selbstverständlichkeit.

Aber ich träume nicht nur, sondern ich arbeite auch an der Umsetzung. Bereits seit sechs Jahren setze ich mich im Grosse Rat und seit knapp zwei Jahren auch im Einwohnerrat Riehen für eine nachhaltige Entwicklung ein und berücksichtige dabei soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte gleichermaßen. Insbesondere bin ich überzeugt, dass wir die Energiewende nur mit und nicht gegen die Wirtschaft schaffen. Ich sehe die Wirtschaft gar als Motor, um die Klimaziele zu erreichen. Gute Bildung betrachte ich zudem als Grundlage unserer Zukunft, weshalb ich mich weiter mit Nachdruck dafür einsetzen werde. Es braucht eine grössere Freiheit, die Schule unabhängig vom Einkommen frei wählen zu können. Und Lehrpersonen sollen freier entscheiden können, wie/mit welchen Lehrmitteln sie die vorgegebenen Lehrziele erreichen wollen.

## Nadine Gautschi



Alter: 47 Jahre  
Partei: FDP.Die Liberalen  
Wohnort: Basel  
Beruf: Ökonomin

### 1. Wie stehen Sie zur Riehener Forderung, dass der Kanton das Schulhaus Niederholz der Gemeinde abgeben soll?

Im Quartier des Niederholzschulhauses besteht unbestrittenermassen ein grosser Bedarf an zusätzlichem Raum für Primarklas-

sen, der aufgefangen werden muss. Ich kann die Riehener Forderung deshalb gut nachvollziehen, das Schulhaus Niederholz zu erwerben beziehungsweise zu mieten. Das Primarschulhaus würde sich auf diesem grossen Areal mit den weiteren Riehener Schulen gut ergänzen. Basel-Stadt aber belegt den Schulraum für seine Brückenangebote. Als Aussenstehende ist für mich klar, dass 16- oder 17-Jährige nicht auf die Infrastruktur eines Primarschulhauses wie beispielsweise einen Spielplatz angewiesen sind. Sinn machen würde es, wenn dort Primarklassen mit Schülern aus umliegenden Quartieren unterrichtet würden und für die Brückenangebote in der Stadt Schulraum geschaffen würde.

Mit einem Ertrag aus dem Verkauf des Schulhauses an die Gemeinde Riehen beispielsweise könnte ein solcher neuer Standort finanziert werden. Man muss diese Situation gesamtheitlich anschauen und auch in die Zukunft blicken: Was, wenn Riehen etwa aufgrund des Schulraummangels neu bauen müsste und die Brückenangebote in einigen Jahren nach Basel verlegt werden? Eine solche Konstellation gilt es zu vermeiden. Die Regierung hat sich gegen einen Verkauf ausgesprochen. Als Regierungsrätin würde ich die Diskussion über einen möglichen Verkauf beziehungsweise eine Vermietung des Schulhauses Niederholz an Riehen im Kollegium neu anstossen.

### 2. Wo sehen Sie den möglichen Spielraum für Riehen in Sachen Steuerentlastungen, vor allem für den Mittelstand?

Das Prinzip ist klar: Wo immer der Staat Leistungen spricht, muss auch jemand dafür bezahlen. Hängen bleibt es – insbesondere in Riehen, da man nicht von den Pharmamillionen profitiert – an den mittelständischen Steuerzahlern. Man mag die Gruppe von Anspruchsberechtigten beispielsweise für die Prämienverbilligung vergrössern. Ein Grossteil des Mittelstandes aber profitiert nicht davon. Sie sind jene, die immer überall 100 Prozent bezahlen, aber nirgends staatliche Verbilligungen erhalten. Dies ist nicht nur unfair, sondern führt auch dazu, dass der Mittelstand – die Nettozahler – über immer weniger frei verfügbares Einkommen verfügt. Diesen Umstand müssen wir ändern. Mit dem steten Wachstum der Verwaltung – in Basel-Stadt gar überproportional zum Bevölkerungswachstum – hat über die vergangenen Jahre auch die Gebührenbelastung der Bevölkerung zugenommen. Wir müssen dafür sorgen, dass diese reduziert wird – und zwar für alle. So wird auch der Mittelstand entlastet.

Wie wir das erreichen? Wir müssen für einen schlanken Staat sorgen. Gerade weil es Basel-Stadt momentan gut geht, müssen wir uns für schlechtere Zeiten wappnen.

### 3. Welches sind konkrete Projekte oder Visionen, die Sie als Regierungsrätin verfolgen möchten?

## FDP.Die Liberalen

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Basel-Stadt ein wohlhabender, lebendiger und lebenswerter Kanton bleibt. Wir profitieren von der momentan guten Wirtschaftslage. Das bedeutet aber, dass wir bereits heute die Weichen für eine Zukunft stellen müssen, in welcher die Steuereinnahmen vielleicht nicht mehr derart ergiebig sind. Wir brauchen eine solide Finanzpolitik und müssen die Bürgerinnen und Bürger wo immer möglich finanziell entlasten.

Ich möchte genug und bezahlbaren Wohnraum in Basel. Neben Genossenschaften und subventioniertem Wohnraum bedeutet das aber auch, dass wir Anreize für private Investoren setzen müssen – und gleichzeitig die Auflagen reduzieren. Ich setze mich für ein starkes Bildungssystem und eine zukunftssträchtige Verkehrsinfrastruktur ein – ohne aber privaten gegen öffentlichen Verkehr auszuspielen.

## Tanja Soland



Alter: 44 Jahre  
Partei: Sozialdemokratische Partei (SP)  
Wohnort: Basel  
Beruf: selbstständige Advokatin

### 1. Wie stehen Sie zur Riehener Forderung, dass der Kanton das Schulhaus Niederholz der Gemeinde abgeben soll?

Es ist äusserst erfreulich, dass wir im Kanton und auch in Riehen wieder mehr Kinder haben. Es ist natürlich wichtig, dass die schulische

Infrastruktur mithalten kann. Die Riehener Forderung, den Teil des Niederholzschulhauses an die Gemeinde zu verkaufen, der jetzt vom kantonalen Zentrum für Brückenangebote genutzt wird, kann ich gut verstehen. Der Kanton soll sicher im Rahmen seiner Möglichkeiten Hand dazu bieten, eine Lösung zu finden. Wir dürfen aber auch nicht vergessen, dass das Zentrum für Brückenangebote wichtige integrative Funktionen wahrnimmt, die auch im Interesse der Gemeinde Riehen sind.

### 2. Wo sehen Sie den möglichen Spielraum für Riehen in Sachen Steuerentlastungen, vor allem für den Mittelstand?

Wir haben es in den letzten Jahren dank einer vorausschauenden und nachhaltigen Finanzpolitik des Kantons geschafft, mittlere und untere Einkommen zu entlasten. Mit der Basler Umsetzung der Steuervorlage und den ausgebauten Krankenkassenprämienentlastungen sind wir einer der Kantone mit der fortschrittlichsten und sozialsten Finanzpolitik. Davon profitieren auch Riehenerinnen und Riehener – und dies soll auch in Zukunft so bleiben. Was den Spielraum Riehens betrifft, ist es nicht an einer kantonalen Politikerin, hier Empfehlungen zu geben. Generell gilt aber für Steuersenkungen, dass sie nicht dazu führen dürfen, dass Leistungen für die Bevölkerung abgebaut werden müssen oder dass der Spielraum für ökologische Innovationen oder gezielte Entlastungen für Familien geschmälert wird.

### 3. Welches sind konkrete Projekte oder Visionen, die Sie als Regierungsrätin verfolgen möchten?

Eine rot-grüne Regierungsmehrheit bedeutet eine hohe Lebensqualität, einen attraktiven Wirtschaftsstandort mit starkem sozialem Ausgleich, einen nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Natur, solide Staatsfinanzen und einen offenen und vielfältigen Kanton. Für diese Errungenschaften möchte ich mich einsetzen. Als Anwältin, Grossrätin und ehemalige Psychiatriepflegefachfrau kenne ich die Anliegen der Bevölkerung. Im Kanton Basel-Stadt sollen sich alle Menschen wohlfühlen. Dafür stehe ich ein – geradlinig, kompetent und engagiert.

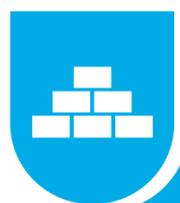
Basel-Stadt schreibt seit der rot-grünen Mehrheit in der Regierung schwarze Zahlen. Diese solide Finanzpolitik möchte ich weiterführen. Aufgrund der beschlossenen Steuersenkungen durch die Steuervorlage 17 wird der finanzielle Spielraum in Zukunft enger. Die Antwort darauf darf kein Leistungsabbau sein. Die Finanzen sollen ausgeglichen bleiben, um die guten staatlichen Leistungen für die nachfolgenden Generationen zu bewahren und Handlungsspielräume für notwendige Investitionen zu schaffen.

Da der Kanton sehr attraktiv ist für Investorinnen und Investoren, werden die Mieten teurer. Ich stehe dafür ein, dass bezahlbarer Wohnraum nicht zerstört wird und mehr gemeinnütziger Wohnraum erstellt wird. Es braucht kommunalen Wohnungsbau des Kan-

tons, bei dem nicht der Gewinn im Vordergrund steht. Auch in Riehen wurde die Wohnschutz-Initiative im Juni 2018 klar angenommen, für welche ich mich im Abstimmungskampf sehr engagiert habe.

Weiter möchte ich mich für einen fortschrittlichen und transparenten Staat einsetzen. Die Verwaltung möchte ich verständlicher machen und «Vetterliwirtschaft» verhindern. Frauen und Männer sollen gleich viel verdienen und die gleichen beruflichen Möglichkeiten haben. Eine bessere Durchmischung in der Verwaltung soll Vielfalt und Inklusion fördern. Öffentliche Dienstleistungen sollen für alle zugänglich und zahlbar sein. Diesen Service Public gilt es zu erhalten und auszubauen.

## Sozialdemokratische Partei (SP)



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 24. September hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Weiterführung des mobilen Recyclingparks beschlossen.

#### Mobiler Recyclingpark Otto Wenk-Platz

Am Otto Wenk-Platz organisiert die Gemeinde sechs Mal pro Jahr einen mobilen Recyclingpark. Für die Jahre 2020 und 2021 hat der Gemeinderat die Fortführung des Angebots beschlossen. Entsprechend hat der Gemeinderat in seiner Sitzung den Auftrag vergeben.

Der mobile Recyclingpark wird wie bisher jeweils an jedem letzten Samstag der Monate Januar, März, Mai, Juli, September und November von 9 bis 13 Uhr vor Ort sein.

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Schmid-Neebe, Elke Marie**, geb. 1946, von Neckertal/SG, in Riehen, Bosenhaldenweg 23

**Grieder-Bastian, Traugott Otto**, geb. 1928, von Wintersingen/BL, in Riehen, Siegwaldweg 45

**Petignat-Hauser, Raymond Antoine**, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Kohlstieg 25

**Feurer-Morellini, Bruna**, geb. 1928, von Basel, in Riehen, Wenkenhaldenweg 6

**Fritz-Lauer, Lieselotte Christa**, geb. 1933, aus Deutschland, in Riehen, Grenzacherweg 1478

#### Geburten Riehen

**Liao, Camille Hunter**, Tochter der Liao Christina Mieber, aus den Vereinigten Staaten, in Riehen

**Ribi, Malou Helen**, Tochter des Ribi, Thomas, aus Riehen, und der Bingler, Fabienne Helen, von Basel, in Riehen

**Tunji, Vincent Ivan**, Sohn des Tunji, Davor, von Riehen, und der De Waele, Katrien Marcus Margareta, aus Belgien, in Riehen

### KANTONSBLATT

#### Baupublikationen Riehen

##### Neu-, Um- und Anbauten

**Inzlingerstr. 319, Riehen**  
Projekt: Vorgartengestaltung mit Ergänzung für Oberflächenwasserversickerungsmassnahmen und Kleintierdurchwegungen Inzlingerstr. 319, Riehen Sektion RF, Parzelle 932  
**Bauherrschaft:** Stamm Bau AG, CHE-105.902.181, Aliothstrasse 63, 4144 Arlesheim  
**Projektverfasser:** ansgar staudt architekten sia gmbh, CHE-357.173.846, Allschwilerstr. 35  
4055 Basel

##### Abbruch (und Neubau):

**Immenbachstr. 17, 19, Riehen**  
Projekt: Dominikushaus Riehen: Aushub und Neubau Pflegeheim mit Seniorenwohnungen (Beherbergungsbetrieb), Einstellhalle, Restaurationsbetrieb mit Aussenbewirtung, Bohrungen ins Grundwasser Immenbachstr. 17, 19, Riehen Sektion RA, Parzelle 493; 537  
**Bauherrschaft:** Stiftung Dominikushaus, CHE-112.411.385, Albert-Oeri-Strasse 7, 4125 Riehen  
**Projektverfasser:** Beat Wilhelm Kauf-

mann, Lättenstrasse 65, 8142 Uitikon Waldegg, HP Müller & R. Naegelin Architekten BSA, St. Alban-Tal 40a, 4052 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 25. Oktober einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

#### Grundbuch Riehen

**Grenzacherweg 313, Riehen**, Sektion: RD, Parzelle: 2405, Eigentum bisher Thomas Frühauf, Riehen, Eigentum neu Laura Isabel Cron, Basel, Sandro Nussberger, Basel  
**Friedhofweg 1, 3, Riehen**, Lörracherstrasse 68, Riehen, Sektion: RF, Parzelle: 243, Eigentum bisher Sonnmoos AG, Basel, Eigentum neu Akara Funds AG, Baar ZG  
**Mühlestiegstrasse 7, Riehen**, Sektion: RD, Stockwerkeigentumspartelle: 1321-2, Eigentum bisher Annemarie Trachsel, Riehen, Eigentum neu Andrea Giraldo, Riehen, Cinzia Gazziola, Riehen

### Amtliche Mitteilungen

#### Nachwahl

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 24. September 2019 anstelle der zurückgetretenen Paola Maranta in die Ortsbildkommission gewählt:

**Maja Scheibler**



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. September 2019 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Gartenbad Bettingen

Am vergangenen Samstag wurde die Badi-Eingangstür wieder geschlossen – die Anlage wird nun für die Winterzeit vorbereitet, die Geräte gewartet und Manches verräumt.

Der Gemeinderat dankt allen Mitwirkenden für die Organisation des Badbetriebs und die feine Verpflegung – bei den Gästen bedanken wir uns für die umsichtige Nutzung der Freizeitanlage Bettingen. Die Badi-Verantwortlichen werden schon bald mit den Vorbereitungsarbeiten für die Saison 2020 starten – der Gemeinderat freut sich schon heute auf eine tolle Sommersaison 2020 mit verschiedensten Aktivitäten im Gartenbad Bettingen.

#### Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage ([www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).

#### Personalanlass 2019

Jährlich treffen sich die Mitarbeitenden der Gemeinde Bettingen und die Gemeinderatsmitglieder zu einem ungezwungenen Anlass. GV Näf Widmer organisierte zum Start eine Führung hinter den Kulissen des Theater Basel: eindrücklich war die Besichtigung der Werkstätten, wo sämtliche Bühnenbilder nicht nur entworfen, sondern auch gebaut werden. Im Kostümatelier konnte manch tolles Kleiderstück bewundert werden und ein Blick in die Bühnentechnik liess erahnen, wie aufwendig und komplex die technischen Belange einer Theaterproduktion tatsächlich sein können. Ein gemeinsames Nachtessen mit teamübergreifenden Diskussionen rundete den spannenden Nachmittag ab.

[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

#### Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

#### Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr  
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr  
Donnerstag 10–12 Uhr  
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

#### Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

### PERSONELLES

#### Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

#### Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

##### Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 50%  
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

##### Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 18%  
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

##### Praktikanten

Pensum: ca. 80–100%  
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

**Detaillierte Informationen** zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

#### Sozialhilfe Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen  
Tel. 061 646 81 30, [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch), [sozialhilfe@riehen.ch](mailto:sozialhilfe@riehen.ch)

#### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9–11.30 Uhr.  
Dienstag geschlossen.

#### Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

#### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

##### Fachperson Psychomotorik

Pensum: ca. 20%  
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

##### Primarlehrperson

Pensum: ca. 48% (Mutterschaftsvertretung)  
Stellenantritt: 14.10.2019 bis 31.01.2020

##### Lehrperson für die Vorschulstufe und die Primarstufe

Pensum: ca. 55% (Mutterschaftsvertretung)  
Stellenantritt: 01.01.2020 bis 30.06.2020

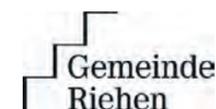
##### Lehrperson für die Vorschulstufe und die Primarstufe

Pensum: ca. 40% (Mutterschaftsvertretung)  
Stellenantritt: 15.01.2020 bis 30.09.2020

##### Primarlehrperson (feste Springer)

Pensum: 60% (mit 100% Verfügbarkeit)  
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

**Detaillierte Informationen** zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).



#### Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

##### Schreiner/-in

Pensum 100%  
Stellenantritt per 01.02.2020

##### Leiter/-in Kundenzentrum

Pensum 80–100%  
Stellenantritt per 01.02.2020

##### Jur. Volontariat

Pensum 60–80%  
Stellenantritt per 01.09.2019 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

#### Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 55 48, [www.hausdervereine.ch](http://www.hausdervereine.ch)  
Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

#### Verschiedene Räumlichkeiten:

Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

**Kunst  
Raum  
Riehen**

**pickpocket**

bis 3. November 2019

Kuratiert von Katharina Dunst und Boris Rebetez

Die Ausstellung Pickpocket beleuchtet die Figur des Diebes in ihren vielfältigen Eigenschaften und befragt dabei ihre Nähe zur Kunst.

Mit: Sven Augustijnen, Donatella Bernardi, Philippe Quelo, Axelle Stiefel  
Im Kabinett: Peter Bosshart, Marcel Broodthaers & Christophe Daviet-Thery, Ian Hamilton Finlay, Doris Lasch, Markus Müller, Willem Oorebeek, Hinrich Sachs, Karlheinz Scherer, David Shrigley, Herbert Starek, Nele Stecher, Cassidy Toner

**Veranstaltung:**

Donnerstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr  
«Ginzburg – Getty: Geschichten von Ohren»  
Gespräch mit Donatella Bernardi

**Öffnungszeiten:**

Mi-Fr 13 bis 18 Uhr, Sa-So 11 bis 18 Uhr  
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**RIEHEN**  
LEBENS KULTUR

RZ0162950



Während der  
**Herbstferien**  
vom 30. September  
bis 11. Oktober geöffnet



Treffpunkt für Familien und Jugendliche  
an der Bahnhofstrasse 61 in Riehen

Öffnungszeiten und Vermietungen für Familien  
Montag/Mittwoch/Freitag 9-12.00 Uhr  
Tel. 079 845 37 55, Mail: zwei@riehen.ch

Öffnungszeiten nach Vereinbarung für Jugendliche  
Tel. 079 354 54 20 / 079 214 64 23 Mail: riehen@mjabasel.ch



RIEHEN  
LEBENS KULTUR

**Treffpunkt für Lesefreunde**

In Riehen finden Sie die Bibliothek an zwei Standorten: in Riehen Dorf und im Niederholz Quartier. Sie bietet der Bevölkerung aller Altersgruppen Zugang zu einer grossen Auswahl an Medien zur Unterhaltung und zur Information. Mitglieder können Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Musik-CD und DVDs ausleihen. Ebenso bietet die Bibliothek E-Medien zu Ausleihe an. Beide Standorte verfügen über WLAN und Internet-Stationen.

Mit ihrer gemütlichen Atmosphäre und dem Angebot von diversen Veranstaltungen ist sie beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

**Dorf / Haus zur Waage  
Baselstrasse 12**

Öffnungszeiten:  
Mo 14.30–18.30 Uhr  
Di 14.30–20.00 Uhr  
Mi 14.30–18.30 Uhr  
Do 9.00–11.00 Uhr und  
14.30–18.30 Uhr  
Fr 14.30–18.30 Uhr  
Sa 10.00–13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 82 39

**Niederholz  
Niederholzstrasse 91**

Öffnungszeiten:  
Mo 14.30–18.30 Uhr  
Di 14.30–18.30 Uhr  
Mi 14.30–18.30 Uhr  
Do 9.00–11.00 Uhr und  
14.30–18.30 Uhr  
Fr 14.30–18.30 Uhr  
Sa 10.00–13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 81 20

www.bibliothek-riehen.ch



**Herbstanpflanzung  
Gottesacker**

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzt Gräbern wird die

**Sommerbepflanzung**

ab 30. September 2019 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 29. September 2019 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 7. Oktober 2019 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen

Gottesacker Riehen, 061 646 81 58



**Gemeindeverwaltung Riehen**

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen  
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

**Öffnungszeiten des Kundenzentrums:**

Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr  
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr  
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

**Dienstleistungen:**

- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform [www.tageskarte-gemeinde.ch](http://www.tageskarte-gemeinde.ch) maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: [kundenzentrum@riehen.ch](mailto:kundenzentrum@riehen.ch)

# Von Frauen für Frauen der Region Basel.

FRAUEN  
MAGAZIN



Mit spannenden Themen über Basel und  
BaslerINnen, einer Verlosung und  
einer Rätselecke mit attraktiven Preisen.

Liegt kein Exemplar in Ihrem Briefkasten?  
Dann bestellen Sie es gratis unter:  
baslerin@reinhardt.ch oder mit einer Postkarte bei  
Friedrich Reinhardt Verlag  
Rheinsprung 1, Postfach 1427, 4001 Basel

Unsere Partner:

**Avanti**  
KV Weiterbildungen



# Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**MEINDL**  
Shoes For Actives

www.custom-shoes.ch

**Patric Winkler**  
Schuhmachermeister

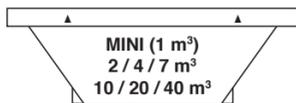
Winkler OSM  
Hammerstrasse 14  
4058 Basel  
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.  
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

# PNT

**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG**  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69



**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

# Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

**061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen



## Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbö

Geniessen, einkaufen und staunen

proinnerstadtbasel.ch



# KREUZWORTRÄTSEL NR. 39

kräftig reiben, fro-tieren	nicht durch zwei teilbar	Miss Schweiz 1988 (Karina)	Edelstein-imitation	Bonbon	Schweizer Autor (Meinrad) † 1971	Bratrost	Gartenblume	Wollquantum	Fell der Bärenrobbe (engl.)	vorübergehender Mangel	Zeichen d. Herrscherwürde
Trumpfeun beim Jass				mit Vorliebe, bereitwillig	Metall-fach-arbeiter		3				alt, tranig (Fette)
Schwester des Hänsel	10				Ort im Centovalli		Stimm-lage				
Schütze der nordischen Sage				Luzerns Erverkehrsdirektor † dreiatom. Sauerstoff			Vieh auf der Alp halten				6
Bezirk, Gegend					männl. Vorname			7	Name Gottes im Islam		Denkweise
			seltsam				mit dem Hund ... gehen			4	
englischer Adels-titel		Dauerbezug (Kf.) Ohren-robbe		5							
	9						steinig, zerklüftet	Vergehen, Straftat		wortbrüchig	geländegängiges Motorrad
Fluss durch Giornico		Schweiz. Bildhauer (Remo) † 1982	Islam. Wallfahrtsziel	Beschwerde	Gesundmacher	Obst	Frauenfigur in "Wilhelm Tell"	Flaumfeder			
Neuverfilmung (engl.)					Nein sagen						
Teil des Mundes							Kühlungs-mittel		Abk.: Tausend		1
religiösen Zwecken dienend					Adelst-titel, Baronin						
Abk.: Sekunde				Vererbungslehre				8	Berg bei St. Moritz		
Nahostbewohner			2		Transport-fahrzeug						

## Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat September erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 36

Lösungswort Nr. 37

Lösungswort Nr. 38

Lösungswort Nr. 39

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach,

4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 30. September.

## LESERBRIEFE

### Kein Wahlbetrug mit EVP-Stimmen

Im Leserbrief in der letzten Ausgabe der RZ wirft Noé Pollheimer der EVP Wahlbetrug vor. Grund sei die Unterlistenverbindung der Mitteparteien innerhalb der bürgerlichen Listenverbindung. Aus drei Gründen weisen wir diesen Vorwurf zurück:

1. Als Mittepartei gibt es Themen, bei welchen die EVP eher mit linken Parteien zusammenarbeitet, z.B. beim Umweltschutz oder bei der Solidarität mit benachteiligten Menschen. Bei gewissen Finanzfragen, z.B. jener nach ausgeglichenen Staatsfinanzen, oder beim Thema der Eigenverantwortung politisiert die EVP manchmal eher mit Positionen leicht rechts der Mitte. Leitend sind dabei ihre Grundwerte und ihre lösungs- und sachorientierte Art des Politisierens.

2. Als Kleinpartei will die EVP bei Wahlen eine Ausgangsposition schaffen, die dazu führt, dass Stimmen für die EVP etwas bewirken und beim Verteilen der Sitze eine Rolle spielen. Die Unterlistenverbindung innerhalb der bürgerlichen Verbindung hat das Gegenteil dessen zum Ziel, was Herr Pollheimer sagt: Es soll nicht der FDP helfen, sondern der Mitte einen Sitz bringen. Da EVP wie GLP in Umweltfragen schon immer stark engagiert waren (vgl. Umweltranking der eidg. Räte), während die FDP hier nun erst plötzlich stark in Bewegung gerät, ist es realistisch, dass die Mitte den Sitz macht!

Und: Die EVP hält die Wähler und Wählerinnen nicht für dumm. Listenverbindungen stehen deutlich sichtbar auf den Wahlzetteln. Die WählerInnen können entscheiden, ob sie unter diesen Voraussetzungen die EVP wählen wollen. Betrüger spielen nie mit solch offenen Karten!

Rebecca Stankowski und  
Thomas Widmer-Huber, Riehen,  
Nationalratskandidierende EVP

### Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Bruno Mazzotti hat mit seinem Leserbrief «Inselferien in Riehen» in der letzten RZ viel Humor bewiesen! Den braucht es tatsächlich, wenn man die neu gestaltete Riehener Strassensanierung zu Fuss oder mit fahrbaren Untersätzen ertragen muss. Mazzottis gelungenem Beitrag ist eigentlich nichts hinzuzufügen, ausser vielleicht einem nicht ganz ernsthaftem Vorschlag: Der an Inzlingen angrenzende Riehener Ortsteil sei in «Unter-Inzlingen» umzutauften!

200 Meter nördlich dieser Inselgruppe hört der Spass allerdings definitiv auf! Wer mit dem Velo von der Grenze her Richtung Dorf fährt, kann sich auf dem aufgezeichneten Fahrradstreifen nur bis zur ersten Tramhaltestelle «Hinter der Mühle» sicher fühlen. Dann endet die Fahrspur abrupt auf der Länge der Tramstation. Der Velofahrer wird gezwungen, über das Geleise auf das Auto-/Tramstrasse zu wechseln, wo ihn Gefahren von allen Seiten drohen. Einerseits ist das Überfahren der Tramschiene mit schmalen Velo-Pneus im spitzen Winkel – besonders bei nassen Strassen – gefährlich. Wer andererseits versucht, rechts vom Geleis zu fahren, läuft Gefahr, dass das Pedal an der hohen Bordsteinkante der Tramstation hängenbleibt. Extrem gefährlich wird es, wenn Motorfahrzeuglenker den plötzlich spurwechselnden Velofahrer übersehen!

Josef Suter, Riehen

### Englandaufenthalt für Riehener Schüler

rz. Bei zwei Internationalen Ferienfahrten nach England in den Frühlings- und Sommerferien des nächsten Jahres mit dem Internationalen Schüleraustauschdienst können auch Mädchen und Knaben im Alter zwischen 1 und 19 Jahren aus Riehen teilnehmen. Die beiden Fahrten werden nach Broadstairs an der englischen Südost-Küste führen. Zur Verbesserung der Sprachkenntnisse findet stets vormittags unter Leitung englischer Lehrer ein Englischkurs statt.

Interessierte können sich jetzt per E-Mail an den Internationalen Schüleraustauschdienst wenden (Adresse: info@englandaustausch.com).

**reinhardt**

**Visionär  
Spitzenkoch  
Geniesser**

Danise Muchenberger  
**Hans Stucki - Rezepte und Anekdoten**  
120 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2299-7  
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**

**Foodtrends  
Rezepte  
Ernährung**

Manuela Janik  
**Frau Janik probiert aus - probiert auch!**  
288 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2360-4  
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## LEICHTATHLETIK Staffelleisterschaften beider Basel

## Ein Titel und sieben Mal Silber

Da die Kantonalen Staffelleisterschaften beider Basel eigentlich schon nach Saisonschluss und an einem Mittwochabend in Liestal ausgetragen wurden, war der TV Riehen nur in reduzierter Besetzung angereist. Die U12-Mädchen eröffneten die Meisterschaft gleich mit der ersten TVR-Medaille. Das Sextett holte Bronze in der Sprint-Staffel (6xfrei).

Die U12-Knaben mussten, teils sehr kurzfristig, auf drei Leistungsträger verzichten, worauf Fabrice Kaufmann kurz vor dem Wettkampf nachreiste. Zusammen mit Alrik Horvath, Manuel Schmelzle, Simon Gysel, Emanuel Ifenkwe und Alex Stricker erlief er in der 6xfrei-Sprintstaffel überraschend die Silbermedaille. Zwei Stunden später starteten Simon Gysel und Alex Stricker mit Koen de Jong noch über 3x1000 Meter und liefen in 10:31.07 eine Vereinsbestleistung, was hinter der straken Staffel der LGO Oberbaselbiet zu Silber reichte. Emily Sieber, Eleni Fischer und Rebecca Wüthrich getrauten sich in der gleichen Serie wie die Knaben nicht von Anfang an, mit der Spitze mitzulaufen. Am Ende kam Rebecca Wüthrich noch sehr nah an die Drittplatzierte heran, konnte aber nach ihrem Exploit im Schlusspurt nicht mehr mithalten.

Die U14-Sprintstaffel der Knaben hatte in einem Dreierfeld eine Medaille bereits auf sicher und lief hinter den Old Boys zu Silber. Ebenfalls Silber gab es über 3x1000 Meter. Die gleichaltrigen Mädchen verpassten über 3x1000 Meter die Bronzeme-

daille um lediglich eine Sekunde, konnten dann aber in der 5xfrei-Sprintstaffel nicht mit der Spitze mithalten und wurden Siebte.

Die U16-Knaben mussten auf den SM-Vierten Robert Hoti verzichten, der sich auf der Strasse verletzt hatte. So reichte es für Ersatzmann Josief Michiel zusammen mit Luca Zihlmann, Dominik Pappenberger, Samuel Kamenz und Daniele Licci trotz guter Leistung «nur» für Silber.

Den U16-Mädchen Naomi Anklin, Lynn Hauswirth, Norah Hummel, Lara Bidder und Irina Antener war bewusst, dass sie einen Vorsprung herauslaufen mussten, wenn sie gegen die Rakete Eve Attenhofer als OB-Schlussläuferin bestehen wollen. Der Vorsprung war knapp und der letzte Wechsel misslang. Irina zeigte zwar einen unglaublichen Lauf und konnte mit Eve mithalten, der Wechselfehler wog aber zu schwer und es blieb bei Silber.

In der 3x1000-Meter-Staffel der Knaben U16M liefen Luca Zihlmann, Carl-Linus Orth und Josief Michiel hinter dem übermächtigen SC Liestal ohne grössere Probleme zu Silber.

Die U18-Knaben waren als Schweizermeister über 4x100 Meter die klaren Favoriten. Fabian Zihlmann, der sich noch auf die Mehrkampf-SM vorbereitete, wurde durch SM-Ersatzläufer Daniel Konieczny ersetzt. Obwohl nicht alle fit waren, gewann das Quartett mit deutlichem Vorsprung.

Mit neun Medaillen bei zwölf Starts durfte der TV Riehen zufrieden sein (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Fabian Benkler

## TAEKWONDO 22. Schweizermeisterschaft Poomsae in Bern

## Acht Schweizermeistertitel für TKD Riehen



Die Delegation der Taekwondo Schule Riehen an der Poomsae-SM in Bern.

Foto: zvg

rs. Die diesjährige Taekwondo-Schweizermeisterschaft im Formenlaufen (Poomsae) fand am vergangenen Samstag in Bern statt. Für die Organisation war die Kim Taekwondo Schule Bern verantwortlich. Durchgeführt wurde das Turnier unter der Leitung des nationalen Verbandes Swiss Taekwondo. Beim Formenlaufen werden vorgegebene Bewegungsabläufe, die einen Kampf darstellen, vorgeführt und nach Korrektheit, Präzision und Ausdruck bewertet. Die Wettkämpfe werden, je nach Ausbildungsstand der Athletinnen und Athleten, in vier Stärkeklassen ausgetragen (mit der Kategorie A als der stärksten) und innerhalb der Kategorien nach Altersstufen.

Für die Taekwondo Schule Riehen reisten insgesamt 25 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer an das Turnier. Unter der Leitung von Maria Gilgen wurde die ganze Vorbereitung durch ein Schwarzgurtteam bestritten. Da Schulleiter Daniel Liederer aus gesundheitlichen Gründen ausfiel, lag die ganze Verantwortung auf

den Schultern von Maria Gilgen, der Poomsae Vizeeuropameisterin 2018 bei den Frauen Masters. Sie nahm diese Herausforderung an und holte mit dem ganzen Team Platz drei in der Schulwertung.

Selber gewann Maria Gilgen in Bern den Titel im Einzelwettkampf der Kategorie A Masters. Weitere Schweizermeistertitel im Einzel holten sich Bäumlihof-Sportgymnasienschülerin Laura Fasciano (Kategorie A/Junioren), Daniel Morath (Kategorie A/Junioren), Mathien Tanael (Kategorie B/Kadetten) und Dominik Helbing (Kategorie D/Senioren I).

Weitere zwei Titel gab es für die Taekwondo Schule Riehen in der Paarwertung. Gold gewannen dort Laura Fasciano und Daniel Morath (Kategorie A/Junioren) sowie Tina Reimann und Yusuf M Berek (Kategorie D/Minimes). Im Team (Trios) erfolgreich waren ausserdem Laura Fasciano, Madleina Dietrich und Cleo Kaufmann (Kategorie A/Junioren).

## 22. Taekwondo Schweizermeisterschaft Poomsae (Formenlaufen), 21. September 2019, Bern, Resultate TKD Riehen

**Einzel. Kategorie A. Frauen Masters:** 1. Maria Gilgen. – **Junioren:** 1. Daniel Morath, 4. Jonathan Michaelis. – **Junioren:** 1. Laura Fasciano, 5. Sophie Morath. – **Kadetten:** 3. Natalie Louisa Abt. – **Seniorinnen I:** 6. Florence Nydegger. – **Kategorie B. Kadetten:** 1. Mathien Tanael, 4. Zulfugar Aliev. – **Kadetten:** 4. Sara Trefzer, 5. Sophie Michaelis. – **Minimes Mädchen:** 3. Clara Michaelis. – **Kategorie C. Kadetten:** 3. Hüseeyin Karabulut. – **Kadetten:** 4. Sjdnej Ferreira, 5. Vedra Daskalov, 6. Filipa Rochinha. – **Kategorie D. Senioren I:** 1. Dominik Helbing. – **Minimes Knaben:** 2. Timothy Lenz, 5. Yussouf M Berek. – **Minimes Mädchen:** 3. Elin Wenk, 4. Enya Glauser, 6. Tina Reimann, 7. Alina Flick.

**Paar. Kategorie A. Junioren:** 1. Taekwondo Riehen (Daniel Morath/Laura Fasciano). – **Kategorie D. Minimes:** 1. Taekwondo Riehen (Yussouf M Berek/Tina Reimann).

**Team. Kategorie A. Junioren:** 1. Taekwondo Riehen (Cleo Kaufmann/Madleina Dietrich/Laura Fasciano).

**Schulwertung:** 1. Kim Taekwondo Schule Bern, 2. Kim Taekwondo Biel/Bienne, 3. Taekwondo Riehen; 18 Schulen klassiert.

## SPORT IN KÜRZE

## Unihockey-Resultate

Junioren C, Regional, Gruppe 7  
TV Oberwil BLI – UHC Riehen 10:2  
UHC Riehen – Squirrels Ettingen 1:9

## Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:  
So, 29. September, Bechburg, Oensingen  
14.30 h UHC Riehen I – UHC Oekingen  
16.20 h UHT Schangnau – UHC Riehen I  
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:  
So, 29. September, Hasenacker Männedorf  
14.30 h TV Sissach – UHC Riehen I  
16.20 h UHC Riehen I – Wil-Gansingen

Junioren A, Regional, Gruppe 3:  
So, 29. September, MZH Nuglar  
10.55 h UHC Riehen – Wil-Gansingen  
12.45 h UHC Riehen – TV Sissach  
Junioren B, Regional, Gruppe 5:  
So, 29. September, Tannenbrunn Sissach  
12.40 h Reinacher SV – UHC Riehen  
12.25 h UHC Riehen – UHC Nuglar

## Fussball-Resultate

Junioren A, Junior League A:  
FC Amicitia – FC Wohlen 8:3  
Junioren B, Promotion:  
FC Concordia b – FC Amicitia 3:2  
Junioren C, Promotion:  
FC Amicitia a – FC Gelterkinden a 8:1  
BSC Old Boys – FC Amicitia a 4:2  
Junioren C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 5:  
FC Amicitia b – FC Reinach blau 4:2  
Junioren D/9, Promotion:  
FC Arlesheim a – FC Amicitia a 6:0  
Junioren D/9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1:  
FC Amicitia c – US Olympia blau 4:1  
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:  
US Olympia – FC Amicitia 3:1  
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:  
FC Zwillingen – FC Amicitia 7:1  
Senioren 50+/7, Gruppe 3:  
FC Reinach – FC Riehen 9:2  
FC Srbija – FC Riehen 12:6  
Senioren 50+/7, Gruppe 4:  
FC Amicitia – ASC-Sparta-Helvetik 4:4

## Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 2:  
Sa, 28. September, 17 Uhr, Grendelmatte  
FC Amicitia I – FC Oberwil  
Junioren A, Junior League A:  
So, 29. September, 13 Uhr, St. Jakob  
FC Concordia – FC Amicitia  
Junioren B, Promotion:  
Sa, 28. September, 15 Uhr, Grendelmatte  
FC Amicitia – FC Allschwil a  
Junioren D/9, Promotion:  
Sa, 28. September, 14 Uhr, Grendelmatte  
FC Amicitia a – FC Aesch gelb  
Junioren D/9, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1:  
Sa, 28. September, 12 Uhr, Grendelmatte  
FC Amicitia b – FC Birsfelden weiss  
Junioren E, 2. Stärkekategorie, Gruppe 2:  
Sa, 28. September, 10 Uhr, Grendelmatte  
FC Amicitia a – FC Laufen E-10  
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:  
Sa, 28. September, 11 Uhr, Grendelmatte  
FC Amicitia – FC Polizei Basel

## Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Mehrkampf-Schweizermeisterschaft, 21./22. September 2019, Hochdorf

**Männer. 10-Kampf:** 1. Simon Ehammer (TV Teufen) 7735, 2. Finley Gaio (SC Liestal) 7497, 3. Matthias Steinmann (LV Frenke) 7237; Birk Kähli (TV Riehen) nicht klassiert (100 m 11.68/Weit 6.03/Kugel 7.26 kg 10.79/Hoch 1.65/400 m 53.58/110 m H 18.00/Diskus 2 kg 33.49/Stab ogV/Speer 880 g 44.55/1500 m n.a.).

**Männliche U18. 10-Kampf:** 1. Yves Baur (TV Unterstrass) 6827; 14. Fabian Zihlmann (TVR) 5381 (100 m 12.20/Weit 5.83/Kugel 5 kg 11.80/Hoch 1.50/400 m 53.10/110 m H 17.24/Diskus 1,5 kg 29.55/Stab 3.30/Speer 700 g 40.86/1500 m 4:50.09).

**Weibliche U20. Siebenkampf:** 1. Aline Kämpf (TVR) 5007 (100 m H 14.86/Hoch 1.67/Kugel 4 kg 11.54/200 m 25.86/Weit 5.61/Speer 600 g 36.84/800 m 2:42.00), 2. Leonie Joseph (LC Rapperswil-Jona) 4732, 3. Andrina Hodel (LC Frauenfeld) 4674.

**Weibliche U18. Siebenkampf:** 1. Ditađi Kambundji (ST Bern) 5435; 19. Alexia Groh (TV Riehen) 4002 (100 m H 16.03/Weit 5.05/Speer 500 g 26.06/200 m 27.48/Hoch 1.59/Kugel 3 kg 8.30/800 m 2:44.59).

**Weibliche U16. Fünfkampf:** 1. Linda Bichsel (LV Thun) 3564; 40. Lara Bidder (TVR) 2684 (80 m 10.97/Weit 4.71/Kugel 3 kg 8.59/Hoch 1.30/1000 m 3:52.12).

**Kantonale Staffelleisterschaften beider Basel, 18. September 2019, Gitterli Liestal**  
**Männliche U18. 4x100 m:** 1. TV Riehen (Patrick Anklin/Ryan Schaufelberger/Daniel Konieczny/Thimo Roth) 44.13.

**Männliche U16. 5x80 m:** 1. OB Basel 48.48, 2. TV Riehen (Luca Zihlmann/Dominik Pappenberger/Samuel Kamenz/Daniele Licci/Josief Michiel) 49.15. – **3x1000 m:** 1. SC Liestal 8:55.54, 2. TV Riehen (Luca Zihlmann/Carl Linus Orth/Josief Michiel) 9:31.72.

**Männliche U14. 5xfrei:** 1. SC Liestal 53.12, 2. TV Riehen (Linus Kaufmann/Enea Christ/Mael Medero/Yusuf El Saadoun/Samuel Ifenkwe) 56.96. – **3x1000 m:** 1. LC Therwil 10:23.97, 2. TV Riehen (Linus Kaufmann/Samuel Ifenkwe/Mael Medero) 10:27.85.

**Männliche U12. 6xfrei:** 1. LGO/BTV Sissach 58.18, 2. TV Riehen (Alex Stricker/Alrik Horvath/Manuel Schmelzle/Emanuel Ifenkwe/Fabrice Kaufmann/Simon Gysel) 60.10. – **3x1000 m:** 1. LGO/BTV Sissach 10:24.30, 2. TV Riehen (Alex Stricker/Koen de Jong/Simon Gysel) 10:31.07.  
**Weibliche U16. 5x80 m:** 1. Old Boys Basel 51.69, 2. TV Riehen (Naomi Anklin/Lynn Hauswirth/Norah Hummel/Lara Bidder/Irina Antener) 51.95.

**Weibliche U14. 5xfrei:** 1. LC Therwil I 53.67; 7. TV Riehen (Liv Hauswirth/Lynn Bühler/Sofia Furrer/Bigna Hatz/Natalie Konieczny) 56.84. – **3x1000 m:** 1. SC Liestal 10:53.80; 4. TV Riehen (Bigna Hatz/Saskia de Jong/Lynn Bühler) 11:13.95.

**Weibliche U12. 6xfrei:** 1. LC Basel 58.88; 3. TV Riehen (Rebecca Wüthrich/Angeline Hermann/Lucia Pfeleiderer/Emily Sieber/Yaël Gengenbacher/Eleni Fischer) 1:01.96. – **3x1000 m:** 1. SC Liestal 10:59.35; 4. TV Riehen (Eleni Fischer/Emily Sieber/Rebecca Wüthrich) 11:32.48.

## SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga B und 1. Liga

## SG Riehen III in der 1. Liga auf Platz drei

rz. Mit einem 5:3-Sieg gegen die SG Riehen II untermauerte Trubschachen in der 7. Runde der Nationalliga-B-Westgruppe der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) seine Spitzenposition. Matchwinner für Trubschachen waren der amtierende Schweizer Seniorenmeister IM Branko Filipovic und FM Ralf-Axel Simon. Während sechs Partien remis endeten, schlug Filipovic am ersten Brett FM Christian Flückiger und Simon gewann am letzten Brett gegen René Deubelbeiss. Verfolger Schwarz-Weiss bleibt Trubschachen nach dem 5,5-2,5-Sieg gegen Luzern II jedoch mit einem Punkt Rückstand auf den Fersen.

In der 8. Runde vom 26. Oktober kommt es in Trubschachen zum Showdown zwischen den beiden Erstplatzierten. In der Schlussrunde vom 27. Oktober bekommt es Trubschachen dann noch mit Biel (auswärts) zu tun, während Schwarz-Weiss zu Hause Riehen II empfängt. Riehen II liegt im Moment auf Platz drei und wird die Meisterschaft auf einem Mittelfeldplatz beenden. Die drei Letzten Biel (gegen Vevey), Therwil (gegen Tribtschen) und Court (Payerne) verloren deutlich. Da sich Vevey aus dem Gefahrenbereich verabschiedet hat, ist klar, dass die beiden Absteiger aus diesem Trio rekrutiert werden.

In der Erstligagruppe Nordwest gewann die SG Riehen III zum Schluss in Trubschachen mit 2:6 und beendet die Meisterschaft auf dem dritten Gruppenplatz, punktgleich mit dem Zweiten Bern, aber mit weniger Einzelpunkten. Gruppensieger wurde Olten, Basel und Birseck steigen ab.

In der 2. Liga verloren beide SGR-Teams. Während es der SG Riehen IV zum Klassenerhalt reichte, steigt die SG Riehen V in die 3. Liga ab.

Die zentrale Doppelschlussrunde der Nationalliga A findet – organisiert



Trotz Niederlage gegen den Leader ist die SG Riehen II in der Nationalliga B auf gutem Weg, Platz drei zu sichern – hier das Team vor einem Heimspiel Anfang Saison.

Foto: Philippe Jaquet

vom Schachklub Nyon – am 19./20. Oktober im waadtländischen Chavannes-de-Bogis statt. Dabei spielen die vier innerhalb von nur zwei Punkten liegenden Erstplatzierten ausnahmslos gegeneinander. In der 8. Runde stehen Riehen (1.) – Luzern (3.) und Zürich (4.) – Genf (2.), in der 9. Runde Riehen – Zürich und Luzern – Genf auf dem Programm. Alle 80 Partien in Chavannes-de-Bogis werden live auf der Homepage des Schweizerischen Schachbundes übertragen ([www.swisschess.ch/smm-live.html](http://www.swisschess.ch/smm-live.html)).

## Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2019

**Nationalliga B, West. 7. Runde:** Trubschachen – SG Riehen II 5-3 (Filipovic – Flückiger 1-0, Noe – Jäggi remis, Milosevic – Wirthensohn remis, Kaanel – Ammann remis, Becker – Giertz remis, Adler – Schwierskott remis, G. Heinatz – Schneider remis, Simon – Deubelbeiss 1-0); Schwarz-Weiss Bern – Luzern II 5,5-2,5; Payerne – Court 6-2; Therwil – Tribtschen 2-6; Vevey – Biel 5,5-2,5. – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Trubschachen 14 (40,5), 2. Schwarz-Weiss 13 (36,5), 3. SG Riehen II 10 (32,5), 4. Payerne 9 (32), 5. Tribtschen 8

(28,5), 6. Vevey 6 (27), 7. Luzern II 6 (26,5), 8. Biel 2 (25), 9. Therwil 2 (15,5), 10. Court 0 (16). – **Partien der 8. Runde (26. Oktober):** Trubschachen – Schwarz-Weiss, SG Riehen II – Vevey, Tribtschen – Payerne, Luzern II – Court, Therwil – Biel.

**1. Liga, Nordwest. 7. Runde:** Entlebuch – Olten 1,5-6,5; Basel – Bern 3,5-4,5; Trubschachen II – SG Riehen III 2-6 (Scherer – Heinz 0-1, Lipecki – Rüfenacht remis, St. Thuner – Erismann remis, Lazar – Schmal 0-1, K. Achatz 0-1 ff., Sivanandan – Pfau 0-1, Felder – M. Achatz 1-0, Müller – Ernst 0-1); Birseck – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 0-8. – **Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. Olten 14 (39), 2. Bern 10 (34), 3. SG Riehen III 10 (32,5), 4. Echiquier Bruntrutain 9 (32,5), 5. Trubschachen II 6 (29,5), 6. Entlebuch 4 (26), 7. Basel 3 (24/Absteiger), 8. Birseck 0 (6,5/Absteiger).

**2. Liga, Nordwest II:** Novartis – Trümmerfeld 0,5-5,5; Roche – Birseck 3-3; Sorab – Liestal 6-0; SG Riehen IV – Birsfelden/Beider Basel/Rössli 2,5-3,5. – **Gruppensieger:** Sorab; **2. Platz:** Trümmerfeld; **Absteiger:** Liestal und Novartis. – **Nordwest II:** Brig – Spiez 5-1; Köniz-Bubenberg – Bern 3-3; Zollikofen – SG Riehen V 5,5-0,5; Kirchberg – Münsingen 4,5-1,5. – **Gruppensieger:** Köniz-Bubenberg; **2. Platz:** Bern; **Absteiger:** Münsingen und SG Riehen V.

LEICHTATHLETIK Mehrkampf-Schweizermeisterschaft in Hochdorf

# Aline Kämpf holt sich die Mehrkampfkrone

Die Riehenerin Aline Kämpf wurde am vergangenen Wochenende in Hochdorf Schweizermeisterin im Siebenkampf der Juniorinnen, der TV Riehen war mit fünf Mitgliedern am Start.

FRANZI BOESS

Mit vier persönlichen Bestleistungen und einer Endpunktzahl von 5007 Punkten durfte sich Aline Kämpf vom TV Riehen in Hochdorf als Juniorinnen-Schweizermeisterin im Siebenkampf feiern lassen. Fabian Zihlmann zeigte in Anbetracht seiner Fussprobleme einen guten Zehnkampf bei den männlichen U18 und wurde Vierzehnter. Ebenfalls in der ersten Ranglistenhälfte konnte sich U18-Athletin Alexia Groh bei ihrem Siebenkampf-Debüt platzieren. Auch Lara Bidder schaffte es im Fünfkampf der Weiblichen U16 in die erste Ranglistenhälfte. Birk Kähli konnte seinen Zehnkampf im Feld der Aktiven infolge Krankheit leider nicht beenden.

## Aline Kämpf nutzt ihre Chance

Da U20-Topathletin Annik Kälin (TV Landquart) bei den Frauen antrat und dort gewann, galt TVR-Juniorin Aline Kämpf als Medaillenkandidatin und begann ihren Siebenkampf in der persönlichen 100-Meter-Hürden-Bestzeit von 14,86 Sekunden. Endlich klappte es mit dem neuen 7-Schritt-Anlauf auf die erste Hürde. Im Hochsprung stieg sie – vorsichtig wie immer – bei 1,50 Metern in den Wettkampf ein und absolvierte jede Höhe bis zu den 1,64 Metern im ersten Anlauf. Bei 1,67 Metern brauchte sie zwei Versuche, um eine neue persönliche Besthöhe zu schaffen. Im Kugelstossen liess Aline Kämpf mit 11,54 Metern alle Konkurrentinnen um mindestens einen Meter hinter sich und war in 25,86 Sekunden auch über 200 Meter die Schnellste.

Am zweiten Tag begann Aline Kämpf den Weitsprung mit 5,43 Metern und verspürte ein Ziehen in der Wade. Sie erwog einen Verzicht auf weitere Versuche, um die Wade zu schonen, vertraute dann aber auf das Physio-Team und stellte im dritten Versuch mit 5,61 Metern eine weitere Bestleistung auf. Die Einbusse auf die besten Weitspringerinnen hielt sich in engen Grenzen. Die Streicheleinheiten des Physiotherapeuten für Alines Wade beflügelten sie dann zu einem fulminanten Speerwurf. 36,84 Meter bedeuteten eine weitere Bestleistung und die Bestweite im Teilnehmerinnenfeld. Mit komfortablen 300 Punkten Vorsprung konnte sie den Titel im abschliessenden 800-Meter-Lauf in 2:42.00 souverän nach Hause laufen. Am Ende resultierten 5007 Punkte.

## Zihlmann und Bidder mit Handicap

Fabian Zihlmann hatte vor seinem U18-Zehnkampf wegen Fussproblemen eine Woche nicht trainiert. Der Einstieg mit 12,20 Sekunden im 100-Meter-Lauf war unter diesen Voraussetzungen in Ordnung und der Stabhochsprung, in welchen in den Vorwochen viel investiert worden war, gelang mit der persönlichen Besthöhe von 3,30 Metern hervorragend. Das Diskuswerfen war mit knapp 30 Metern solide. Im Speerwerfen gingen die ersten zwei Würfe zwar weit, weil der Speer aber den Boden nicht mit der Spitze zuerst berührte, waren sie ungültig. Der Trainer ordnete den Wechsel des Wurfgeräts an. Im dritten Anlauf flog der diesmal korrekt landende Speer auf gute 40,86 Meter. Die persönliche 400-Meter-Bestzeit von 53,13 Sekunden rundete den ersten Wettkampftag ab.

Der Einstieg in den zweiten Tag gelang mit 17,24 Sekunden über 110 Meter Hürden relativ gut. Im Weitsprung bekundete Zihlmann zunächst Probleme mit dem Anlauf, rettete den Wettkampf dann aber mit soliden 5,83 Metern im letzten Versuch. Mit 11,80 Metern im Kugelstossen durfte er zufrieden sein, im Hochsprung gelang



Die ersten Sechs im Siebenkampf der Juniorinnen mit Siegerin Aline Kämpf (TV Riehen, stehend in der Mitte), der Zweiten Leonie Joseph (LC Rapperswil-Jona, links) und der Dritten Andrina Hodel (LC Frauenfeld). Foto: zvg

nur die Minimalzielhöhe von 1,50 Metern und die Fussverletzung begann sich wieder bemerkbar zu machen. Immerhin war Zihlmann nach neun Disziplinen immer noch in der vorderen Ranglistenhälfte platziert und konnte so den abschliessenden 1500-Meter-Lauf in der besseren Hälfte absolvieren. Nach einem taktisch nicht allzu klugen Rennen kam er als Vierter in 4:50.09 ins Ziel, holte damit zwar nochmals auf, blieb aber mit 5381 Punkten auf dem 14. Rang, nur 133 Punkte hinter den Top-Ten.

Lara Bidder absolvierte den Fünfkampf der Weiblichen U16. Die 80-Meter-Zeit von 10,97 Sekunden war in Ordnung, der Weitsprung mit 4,71 Metern eher unterdurchschnittlich. Hier

machte sich ihre Knochenhautentzündung besonders bemerkbar. Im Kugelstossen, nicht unbedingt eine Stärke der Athletinnen, resultierten für 8,59 Meter 498 Punkte. Der Hochsprung war und unter den gegebenen schmerzhaften Umständen mit 1,30 in Ordnung. Der 1000-Meter-Lauf in 3:52.15 brachte sie nicht mehr weiter nach vorne. Im Feld der 95 (!) Athletinnen resultierte mit dem 40. Platz aber immerhin eine Rangierung in der ersten Ranglistenhälfte.

## Alexia Grohs Premiere

U18-Athletin Alexia Groh begann ihren ersten Siebenkampf mit einer 100-Meter-Hürdenzeit von 16,03 Sekunden und verfehlte ihr persönli-

ches Ziel, eine 15er-Zeit, nur ganz knapp. Im Weitsprung steigerte sie sich nach verhaltenem Beginn auf 5,05 Meter. Waren im Weitsprung die Leistungen noch relativ ausgeglichen, offenbarten sich im Speerwerfen riesige Unterschiede mit Weiten zwischen 17 und fast 39 Metern. Mit 26,06 Metern lag die Nichtwurfspezialistin Alexia Groh wiederum im Mittelfeld. Dasselbe galt für den 200-Meter-Lauf, der sie in 27,46 Sekunden nach dem ersten Wettkampftag mit 2358 Punkten unter 42 Athletinnen auf den 23. Zwischenrang brachte. Mit dieser Zeit erfüllte sie bereits die Nachwuchs-SM-Limite für die nächste Saison.

In ihrer Paradedisziplin reihte sich Alexia Groh mit 1,59 Metern unter die besten Hochspringerinnen ein. In ihrer nominell schwächsten Disziplin, dem Kugelstossen, gelang mit 8,30 Meter eine persönliche Bestweite und den abschliessenden 800-Meter-Lauf absolvierte sie in 2:44.59. Damit erreichte sie in ihrem ersten Siebenkampf 4022 Punkte und klassierte mit Platz 19 unter 44 gestarteten Athletinnen klar in der ersten Ranglistenhälfte.

## Birk Kähli vergebener Kampf

Birk Kähli absolvierte den Zehnkampf der Männer mit seinen Trainingskollegen vom Leistungszentrum Nordwestschweiz unter der Betreuung seines Trainers Nicola Gentsch. Er kam nie richtig in Schwung und im Verlauf der beiden Wettkampftage wurde zunehmend klar, dass er unter einer Erkältung oder etwas Ähnlichem litt. Dick verummt erschien er zum zweiten Wettkampftag und trotzte den widrigen Voraussetzungen. Das Aus folgte, als er im Stabhochsprung die Anfangshöhe riss. Als Trotzreaktion folgte immerhin mit 44,55 Metern noch eine persönliche Bestweite mit dem Speer. Im Interesse einer möglichst schnellen Genesung verzichtete Birk Kähli auf den abschliessenden 1500-Meter-Lauf und wurde nicht klassiert (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

FUSSBALL Meisterschaft 4. Liga Gruppe 4

## Auswärtssieg beim AC Milan-Club

Im Auswärtsspiel beim AC Milan-Club wollte der FC Amicitia II weitere drei Punkte gewinnen, um an der Spitze seiner Viertligagruppe zu bleiben. Das Team begann sehr konzentriert und bereits in der 12. Minute konnte Benjamin Heutschi das Führungstor erzielen. Matthias Mazzamati drosch der Ball per Freistoss an den linken Pfosten, von dort prallte der Ball auch noch an den rechten Pfosten, wo Benjamin Heutschi bereitstand.

Amicitia bestimmte die Gangart und spielte sehr gepflegt und überlegt auf, musste aber wachsam bleiben, um nicht in einen Konter zu laufen. In der 24. Minute konnte Jannis Erlacher nach schöner Vorarbeit von Luca Cammarota alleine auf den Milan-Torhüter losziehen und erzielte souverän das 0:2.

Amicitia spielte mit viel Tempo und gutem Kombinationsspiel. Rasch wurde der Ball zum nächsten Mitspieler weitergeleitet. Dies überforderte den Heimklub und in der 32. Minute folgte das 0:3. Verteidiger Yannick Schlup erzielte mit einem satten Schuss sein erstes Saisontor. Milan kam in der ersten Halbzeit nur ein- bis zweimal gefährlich vors Riehener Tor. Einmal musste Amicitia allerdings auch das Glück in Anspruch nehmen, als nach einem schönen Konter die Latte einen Gegentreffer verhinderte.

Nach der Pause traf ein, was das Trainerduo Vogt/Widmer befürchtet hatte. Der Ball wurde auf einmal zu lange am Fuss geführt und das rasche Kombinationsspiel war wieder weg, genauso wie in den vergangenen Spielen. In der 63. Minute gelang trotzdem das 0:4, das der stark spielende Mazzamati mit einem satten Freistoss aus 22 Metern erzielte. Damit war die Partie entschieden und

Amicitia beschränkte sich in der Folge auf das Nötigste. Auch die vielen Auswechslungen trugen nicht gerade zu einer interessanten zweiten Halbzeit bei.

In der 76. Minute fiel der Ehrentreffer für Milan, das eine Unkonzentriertheit in der Riehener Defensive ausnutzen konnte. Der eingewechselte Timo Tschabold erzielte nach schöner Vorarbeit von Marco Corti den Treffer zum Schlussresultat von 1:5.

Es war ein verdienter Sieg nach einer spielerisch starken ersten Halbzeit, und dies obwohl dem Team einige wichtige Spieler fehlten. Starke Auftritte zeigten vor allem Benjamin Heutschi und Matthias Mazzamati im zentralen Mittelfeld. Sie waren Dreh- und Angelpunkt in diesem Spiel.

Stephan Vogt

## AC Milan-Club – FC Amicitia II 1:5 (0:3)

Bachgraben Allschwil. – Tore: 12. Benjamin Heutschi 0:1, 24. Jannis Erlacher 0:2, 32. Yannick Schlup 0:3, 63. Matthias Mazzamati 0:4, 76. Qendrim Xheladini 1:4, 80. Timo Tschabold 1:5. – FC Amicitia II: Marcello Borghetti; Yannick Schlup, Vithusan Mathendrajah, Michael Leuenberger, Fernandes Danilsson; Matthias Mazzamati, Benjamin Heutschi; Alain Demund, Pasquale Cammarota, Jannis Erlacher; Marco Palermo; Ersatzspieler: Jocelyn Weyh, Felix Stebler, Pablo Wüthrich, Tobias Salvisberg, Timo Tschabold, Marco Corti. – Verwarnungen: 21. Mario Basso, 50. Benjamin Heutschi, 70. Pasquale Cammarota, 77. Vito Maffia.

**4. Liga, Gruppe 4:** 1. FC Amicitia II 6/15 (14) (24:6), 2. FC Allschwil III 5/13 (11) (19:7), 3. FF Brüglingen Basel 6/13 (7) (21:10), 4. FC Dardania II 5/8 (22) (14:9), 5. US Bottecchia Basel 6/8 (13) (10:9), 6. AS Timau Basel II 6/7 (18) (12:17), 7. FC Bosna Basel 5/6 (6) (12:11), 8. AC Virtus Liestal 6/6 (13) (8:18), 9. AC Milan-Club 6/6 (14) (9:16), 10. Basel City CF 5/5 (11) (5:13), 11. FC Black Stars III 6/5 (12) (11:21), 12. FC Schwarz-Weiss III 6/4 (16) (11:19).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

## FC Amicitia I holpert sich an die Spitze

In Münchenstein erwartete den FC Amicitia I am vergangenen Wochenende eine schwierige Aufgabe. Nicht nur war der Gegner stark einzuschätzen. Der holprige, sehr schwer spielbare Platz machte beiden Teams das Leben schwer. Präzise Flachpässe waren kaum möglich und die Riehener mussten ihr Spiel den Bedingungen anpassen. Es kam nach versprungenen Bällen zu vielen Ballverlusten und das Spiel war sehr kampfbetont und auf deutlich tieferem Niveau als die hochklassige Basler-Cup-Partie, die sich die beiden Teams kürzlich auf der Grendelmatte geliefert und das die Riehener nur knapp gewonnen hatten.

Trotz allem gelang es Amicitia, den FC Münchenstein von Beginn weg unter Druck zu setzen und auch einige Chancen herauszuspielen. Diese Vorteile konnten allerdings nicht in Tore umgesetzt werden. So stand es zur Pause immer noch 0:0.

## Nach Ausgleich reagiert

Nach der Pause übernahmen die Gastgeber vorerst das Spieldiktat. Erst nach einer knappen Viertelstunde kamen die Riehener wieder stärker auf und erzielten durch Lukas Wipfli dann endlich den verdienten Führungstreffer. Wenige Minuten später konnte die nicht sehr gut gestaffelte Riehener Abwehr einen langen Ball des Münchensteiner Torwarts nicht kontrollieren. Wie aus dem Nichts kam FCM-Topskorer Valerio Ronchi an den Ball und versenkte diesen zum überraschenden 1:1.

Diesen Rückschlag beantworteten die Riehener dann aber postwendend. Nach einem Angriff über links wertete Sandro Carollo in der 79. Minute eine Flanke zum 1:2. Da es in der Folge zum wiederholten Mal nicht gelang, ein Spiel mit ein, zwei weiteren



Wie schon im Basler-Cup-Spiel auf der Grendelmatte (im Bild) setzte sich der FC Amicitia auch in der Meisterschaft gegen den FC Münchenstein in einem engen Spiel durch.

Foto: Rolf Spriessler

Toren endgültig zu entscheiden, blieb die Partie spannend bis zum Schluss und es brauchte einige Paraden von Amicitia-Torwart Sven Lehmann, um den an sich hochverdienten Sieg ins Trockene zu bringen.

«Das war für uns ein sehr wichtiger Match, weil wir zeigen konnten, dass wir auch mit widrigen Umständen klarkommen», zog Amicitia-Trainer Kevin Ramseyer Bilanz.

Mit diesem Erfolg hat sich der FC Amicitia I die Tabellenführung zurückgeholt und tritt nun morgen Samstag um 17 Uhr zu Hause gegen den Tabellenzweiten FC Oberwil zu einem weiteren Spitzenspiel an. Der eine oder andere Verletzte dürfte wieder zurückkommen, was im ohnehin schon breiten Kader mehr Optionen erlaubt und auch den Konkurrenzkampf ankurbelt.

## FC Münchenstein – FC Amicitia I 1:2 (0:0)

Sportplatz Au. – Tore: 59. Lukas Wipfli 0:1, 68. Valerio Ronchi 1:1, 69. Sandro Carollo 1:2. – FC Amicitia I: Sven Lehmann; Dominik Mory, Yanis Zidi, Noah Straumann, Sandro Carollo; Danaj Mäder (85. Raphael Pregger), Colin Ramseyer, Florian Boss (71. Tim Pflirter); Pascal Märki (82. Mario Förgione), Lukas Wipfli; Bryan Strauss (65. Pasquale Cammarota). – Verwarnungen: 45. Luca Ritter, 69. Pasquale Cammarota, 86. Mirco Simonato.

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. FC Amicitia I 7/15 (10) (18:9), 2. FC Oberwil 7/15 (15) (20:10), 3. FC Schwarz-Weiss II 6/14 (7) (25:13), 4. FC Münchenstein 7/14 (9) (27:12), 5. FC Allschwil II 7/14 (21) (20:14), 6. FC Therwil 7/14 (22) (27:14), 7. AC Rossoneri 7/13 (6) (24:8), 8. SV Muttenz III 7/9 (13) (12:18), 9. BCO Alemannia Basel 7/9 (14) (23:20), 10. FC Concordia II 7/9 (20) (13:20), 11. SC Münchenstein 6/6 (23) (12:27), 12. FC Oberdorf 7/4 (17) (10:17), 13. FC Reinach II 7/2 (16) (5:16), 14. FC Türkgücü Basel 7/0 (19) (6:44).



**DONNERSTAG**  
**03.10.2019**  
**10 - 18 UHR**  
**HIEBER BINZEN**

**H. HIEBER**  
 MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 30.09. BIS ZUM 05.10.2019



57% gespart  
**5.55**

**Schweinerücken/Ziemer natur** am Stück oder als Steaks geschnitten, 1 kg



37% gespart  
**1.88**

**Rinderhüfte** aus Argentinien, Premiumqualität, zart und optimal gereift, 100 g



24% gespart  
**2.49**

**Kalbsschnitzel oder Kalbsgeschnetzeltes** nur aus der zarten und mageren Oberschale geschnitten, Premiumqualität aus Deutschland, 100 g



**0.89**

**Regenbogenforellen** ausgenommen, küchenfertig, aus Aquakultur, ideal für Grill und Pfanne, 100 g



**2.99**

**Kabeljaurückenfilets** ohne Haut, das beste Stück des Kabeljaus, zartes, festes Fleisch mit dezenter Salznote und einem sehr geringen Fettgehalt, 100 g



33% gespart  
**1.39**

**Meggle Alpenbutter, Joghurtbutter oder Streichart ungesalzen** 250-g-Packung/Becher (100 g = € 0,56)



25% gespart  
**1.19**

**Arla SKYR und weitere Sorten**, 450-g-Becher (1 kg = € 2,64)



44% gespart  
**0.44**

**Ehrmann Grand Dessert** verschiedene Sorten, 190-g-Becher (100 g = € 0,23)



31% gespart  
**0.88**

**Endivien Salat** aus Deutschland, Klasse I, Stück



50% gespart  
**1.49**

**EDEKA Avocados Hass** genussreif, aus Peru oder Chile, Klasse I, Stück



46% gespart  
**1.85**

**Langnese Cremissimo Eisgenuss** verschiedene Sorten, z. B. Bourbon Vanille 1 L, Schokolade 900 ml (1 L = € 2,06), Becher, tiefgefroren



30% gespart  
**2.49**

**Rapso 100% Reines Rapsöl** 0,75-L-Flasche (1 L = € 3,32)



40% gespart  
**0.88**

**Oro di Parma Tomatenmark** verschiedene Sorten, 200 g (100 g = € 0,44) oder **Hengstenberg Paprika-Tomatenmark** 100 g, Tube



37% gespart  
**1.69**

**Bonne Maman Konfitüre oder Gelee** 370 g (1 kg = € 4,57) auch **Intense** 235 g (100 g = € 0,72), verschiedene Sorten, Glas



42% gespart  
**0.69**

**Ritter Sport Schokolade Bunte Vielfalt** verschiedene Sorten, z. B. Alpenmilch, 100-g-Tafel

Ab dem 25.09.2019 nur für kurze Zeit wieder da!



28% gespart  
**0.35**

**Sheba Katzennahrung** verschiedene Sorten, 85-g-Schale (100 g = € 0,41)



22% gespart  
**16.99**

**Persil Universal Pulver, Gel oder Caps** verschiedene Sorten, z. B. Pulver 6,5 kg, 100 Waschladungen (1 WL = € 0,17), Packung/Flasche



24% gespart  
**1.88**

**Regina Küchentücher** mit Herzen, 3-lagig, 4 x 43-Blatt-Packung



28% gespart  
**1.99**

**Tempo Taschentücher** verschiedene Sorten, z. B. classic 30 x 10er, Packung



**3.00**

**Hieber Marktbiere Festbiere** 1-L-Bügelflasche zzgl. 2,50 € Pfand

INFORMIEREN SIE SICH ÜBER UNSERE MEHRWEG-LÖSUNGEN. BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE UNTER [WWW.HIEBER.DE](http://WWW.HIEBER.DE)



Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 40. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Läden